

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

St. Moritz Die Elekrounternehmung Pomatti AG feiert heuer ihr 100-jähriges Jubiläum. Im Gespräch mit den heutigen Firmeninhabern wird sowohl die Firmengeschichte beleuchtet als auch die Gegenwart und Zukunft. **Seite 7**

Columna Illa Caribica ha chattà Manuela Giger seis paradis tropic personal In sia columna actuala piglia ella cun sai a la lectura e'l lectur a Trinidad e Tobago - in ün pajais sün duos islas. **Pagina 10**

Engadiner Kräuterecke Hopfen wächst auch wild in unserer Region – und schenkt uns von beruhigendem Tee bis zum markanten Biergeschmack eine Fülle an Verwendungsmöglichkeiten. **Seite 20**

St. Moritzer Seeufer als Vorzeigeprojekt?

Der St. Moritzersee prägt das Ortsbild. Doch der Seeufferraum ist schon lange ein Sorgenkind. Mittels verschiedener Projekte soll das Ufer aufgewertet werden. Geplante Massnahmen in der Meiereibucht stossen auf Kritik.

RETO STIFEL

In St. Moritz herrscht weitgehend Einigkeit: Politik und Bevölkerung sehen Handlungsbedarf am Seeufer. So, wie es sich heute präsentiert, erfüllt es weder die Ansprüche an einen Wohn- und Tourismusort noch jene an Aufenthalts- und Erholungsqualität. Auch ökologische Defizite sind offensichtlich.

Das soll sich ändern. Im Rahmen des Strategieprozesses «St. Moritz 2030» war der St. Moritzersee gemäss Gemeindevorstand Reto Matossi eines der meistgenannten Themen. «Daher haben wir diesen Wunsch aus der Bevölkerung aufgenommen», sagt er. Nach mehr als zwei Jahren Planung unter Einbezug kantonaler Ämter sowie Umweltorganisationen wie Pro Lej da Segl und der Uferschutzkommission wurde dem Gemeinderat vor gut einem Jahr eine 170-seitige Machbarkeitsstudie präsentiert. Diese wurde vom Parlament wohlwollend aufgenommen. Ab dem kommenden Jahr ist die etappenweise Umsetzung vorgesehen. Laut Beat Lüscher vom Bauamt handelt es sich um ein grosses Vorhaben, das der Kanton als Vorzeigeprojekt in Graubünden und da-



Die Verlegung des Weges in der Meiereibucht weg vom See ist eines der sieben Teilprojekte im Rahmen des Projektes für die Aufwertung und Revitalisierung des St. Moritzer Seeufers.

Foto: Reto Stifel

rüber hinaus verstanden wissen möchte. Die geplanten Aufwertungs- und Revitalisierungsmassnahmen rund um den See sind in sieben Teilprojekte gegliedert. Besonders umstritten ist die Verlegung des bestehen-

den Uferwegs in der Meiereibucht. Durch die Verschiebung soll entlang des Sees eine freie, ökologisch wertvolle Fläche entstehen. Kritik gibt es jedoch in zwei Punkten: am neuen Weg, der mit Steigungen von bis zu sechs

Prozent für ältere Menschen oder Personen mit Beeinträchtigung schwer begehbar wäre. Und daran, dass mit der Wegverlegung eine der letzten grossen St. Moritzer Wiesen durchschnitten würde. **Seite 3**

Gegen das Vergessen

Mit jeder Person aus der Generation 90plus, die stirbt, geht ein Stück lokale Geschichte verloren. Die EP/PL lanciert gemeinsam mit dem Kulturarchiv Oberengadin ein Projekt, um das Wissen eines Jahrhunderts zu konservieren.

FADRINA HOFMANN

Wie haben die Menschen vor 100, vor 70 oder vor 50 Jahren im Engadin gelebt? Welche Sorgen und Ängste gab es in der Vergangenheit, die von vielen geteilt wurden? Wie war das Verhältnis zwischen Erwachsenen und Kindern? Welche Erinnerungen gibt es an die Schulzeit? Wie hat sich die Landwirtschaft verändert? Welche Brauchtümer gab es und wie gestalteten sich diese? Das sind nur einige der Fragen, die den betagten Interviewpartnern der Serie «Im Wandel der Zeit» gestellt werden. Die Interviews dienen einerseits als Basis für Artikel einer monatlichen Serie in der «Engadiner Post/Posta Ladina», andererseits werden die Aufnahmen im Kulturarchiv Oberengadin archiviert und bilden für zukünftige Forschungen einen Grundstock an Informationen jenseits der Dokumente, Fotos und Objekte. Die persönlichen Biographien der interviewten Personen sind mit Erinnerungen, Anekdoten, Ereignissen verknüpft. Sie schildern das Bild einer Gesellschaft im Wandel der Zeit. Den Auftakt macht Ulrica Guidon aus Zernez, die im Dezember ihren 90. Geburtstag feiert. **Seite 5**

Dubis a reguard la sgürezza al cunfin

Cunfins Sun la sgürezza da cunfins ed il dazi in Grischun insomma amo garantits? Quai ha Martin Candinas vulgü

savair d'incuort ill'ura da dumonda dal Cussagl nazional. Il politiker dal Center ha fat attent cha'l Grischun haja ils plü lungs cunfins da tuot ils chantuns svizzers. El ha criticchà üna reducziun massiva da personal da duana. La resposta dal Cussagl federal es cha la qualità da la controlla da dazi i'l chantun Grischun saja garantida. (fh)

Pagina 10

Guidas cun paschiun e bler savoir

Scuol Beatrice Trog ha fat blers ons in seis temp liber guidas tras il zoo da Basilea. Davo la pensiun ha la biologa ed economa tut domicil cun seis hom a Scuol. Però da star simplamaing sainza far nügla e be giodair la pensiun nun es seis destin. Perquai ha ella tscherchà üna nouva sfida. E che füss stat plü dastrusch co da perseguitar

inavant sia paschiun? Uossa maina Beatrice Trog guidas tras Scuol. Ella ha impris rumantsch e let blers cudeschs davart la cultura, la lingua e l'istorgia da l'Engiadina Bassa. Mincha lündeschdi davomezdi han lö guidas tras Scuol Sot cumbinadas cun üna visita i'l Museum d'Engiadina Bassa. (nba)

Pagina 11

Erste Bergführerin

Sils Am Dienstag fand in der Biblioteca Engiadinaisa die erste von zwei Lesungen rund um die bewegende Geschichte der ersten Bergführerin der Schweiz, Nicole Niquille, statt. Ausgehend von ihrem Buch «Und plötzlich... am Himmel ein Berg» schrieb die Celeriner Autorin Romana Ganzoni eine damit verknüpfte persönliche Geschichte. (jd)

Seite 9



Anzeige

ÜBERSETZUNGSSERVICE FÜR ABONNENT:INNEN

Ausgewählte romanische Artikel übersetzen wir neu auf Deutsch. Diesen Service speziell für Abonnent:innen bieten wir online auf engadinerpost.ch.

So funktioniert es: engadinerpost.ch aufrufen, einloggen, romanischen Artikel mit Übersetzungssymbol auswählen, deutschen Text anzeigen lassen.

Viel Freude beim erweiterten Lesevergnügen auf engadinerpost.ch!

Infos:



NEU!

Engadiner Post
POSTA LADINA



Öffentliche Ausschreibung
Besetzung der
Kulturförderungskommission der
Region Maloja

Die Region Maloja bietet kulturinteressierten und engagierten Personen die Möglichkeit, aktiv in der Kulturförderungskommission mitzuwirken. Als Mitglied der Kommission bringen Sie Ihre Erfahrungen, Ideen und Ihr kulturelles Interesse ein und wirken aktiv an der Förderung und Weiterentwicklung kultureller Projekte in der Region mit.

Die Kulturförderungskommission setzt sich aus 1 bis 2 Mitgliedern der Präsidentenkonferenz oder der Gemeindevorstände der Gemeinden der Region sowie aus 3 bis 4 unabhängigen Fachpersonen aus verschiedenen Kulturbereichen zusammen. Diese werden von der Präsidentenkonferenz für einen Zeitraum von vier Jahren vom 01.01.2026 bis 31.12.2029 gewählt.

Die Aufgaben und Kompetenzen der Kulturförderungskommission sind in Art. 9 des Organisationsreglements aufgeführt. Dieses ist auf der Internetseite der Region unter www.regio-maloja.ch/Grundlagen/Reglemente aufgeschaltet.

Haben Sie einen Bezug zur Kultur und Interesse an einer Mitwirkung in der Kulturförderungskommission? Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit einer kurzen Beschreibung Ihres Bezugs zur Kultur, einem Motivationsschreiben sowie einem Lebenslauf bis spätestens zum **30. September 2025** (per Post oder per E-Mail) an:

Region Maloja
Postfach 119
Quadratscha 1
7503 Samedan
E-Mail: info@regio-maloja.ch

Samedan, 1. September 2025

Selina Nicolay
Vorsitzende Kulturförderungskommission

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 6100 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18'000 Ex. (WEMF 2023)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Andrea Gutsell (ag), Fadrina Hofmann (fh), Jan Schlatter (js), Gianina Flepp (gf)
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor, Sina Margadant (sm)

Technische Redaktion: Morgan Fouqueau
Korrektur: Birgit Eisenhut (be)
Online-Verantwortlicher: Sina Margadant (sm)

Korrespondenten: Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs), Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Giancarlo Cattaneo (gcc), Mayk Wendt (mw), Fabiana Wieser (faw), Denise Muchenberger (dem), Birgit Eisenhut (be), Stefanie Wick Widmer (sww), Imke Marggraf (ima), Jürg Baeder (jüb), Elisabeth Bardill (eba), Not Janett (nja), Corina Kolbe (eko), Ester Mottini (emo), Urs Oskar Keller (uok), Sabrina von Elten (sve), Barbara Esther Siegrist (bes), Lorenzo Tuena (lt).

Leserforum



Annunzcha Candidaturas per la
Cumischium da cultura da la
Regiun Malögia

La Regiun Malögia spordscha a personas chi s'interessan per la cultura e la promomziun culturela la pussibilitad da collavurer activamaing illa Cumischium da cultura. Las commembras ed ils commembers da la cumischium s'ingaschan cun lur experienza, lur ideas e lur interess vi da la cultura e promovuan activamaing progets culturels da la regiun als güdand d'as svilupper.

La Cumischium da cultura as cumpuonda dad üna fin duos commembras u commembers da la Conferenza da las presidentas e dals presidents u da las suprastanzas cumünelas taunt scu da trais fin quatter personas independentas specialisesadas i'ls differents secturs culturels. Quistas personas independentas vegnan elettas da la Conferenza da las presidentas e dals presidents per ün temp d'uffizi da quatter ans dals 01-01-2026 fin als 31-12-2026.

Las incumbenzas e las cumpetenzas da la Cumischium da cultura vegnan numnedas i'l artichel 9 dal Reglamaint d'organisaziun chi'd es disponibel sün la pagina d'internet da la Regiun Malögia www.regio-maloja.ch illa rubrica «Fundamaints / Reglamaints».

Ho Ella u El experienzas in fats culturels ed interess da collavurer illa Cumischium da cultura? Lura ans allegrains nus sch'Ella u El ans contactescha!

Ella u El ans pudess per plaschair trametter Sia candidatura cun üna cuorta descripciun da Sias experienzas e cumpetenzas culturelas, cun üna charta da motivaziun ed ün curriculum tabellaric fin il pü tard ils **30 settember 2025** a l'adressa (per posta u per e-mail):

Regiun Malögia
Chaschella postela 119
Quadratscha 1
7503 Samedan
E-mail: info@regio-maloja.ch

Samedan, 1. settember 2025

Selina Nicolay
Preisidenta da la Cumischium da cultura



Baugesuch

Bauherr
Stephen Leib, Bern

Vorhaben
Ersatz und Verlegung Wasser-Hauszuleitung
Chesa Stauffacher (Via da Platta 7), über Parzellen Nr. 2718 und 2242, Fex Platta

Zonen
Landwirtschafts- und Landschaftsschutzzone, BLN 1908

Projektverfasserin
Casa Objektbetreuung AG, St. Moritz

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindegkanzlei zur Einsicht auf (Mo bis Fr 9.30-11.30 / 14.30-17.30).

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils, 18. September 2025

Der Gemeindevorstand



Dumanda da fabrica
Patrun da fabrica
Stephen Leib, Berna

Proget
Rimplazzamaint e spustamaint dals condots d'ova Chesa Stauffacher (Via da Platta 7), sur las parcelas nr. 2718 e 2242, Fex Platta

Zonas
zona agricula e zona da protecziun da la cuntredgia IFC 1908

Autura dal proget
Casa Objektbetreuung AG, San Murezzan

Las actas da la dumanda sun expostas ad invista illa chanzlia cumünela düraunt 20 dis a partir da la publicaziun (lû fin ve 9.30-11.30 / 14.30-17.30).

Recuors da dret public sun d'inoltrer a la suprastanza cumünela da Segl infra 20 dis a partir da la publicaziun.

Segl, ils 18 settember 2025

La suprastanza cumünela



Baugesuch

In Anwendung von Art. 45
Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft
Badrutt's Palace Hotel AG
Via Serlas 27
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in
Ritter Schumacher AG
Industriestrasse 17
7000 Chur

Bauprojekt
1. Projektänderung betr. Umbau Fitness- und Yogaräume im 8. und 9. UG (Anpassungen Fenster)

Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen
- H2: Brandschutzbewilligung

Baustandort
Via Serlas 27

Parzelle Nr.
2240

Nutzungszone
Allgemeine Wohnzone

Auflageort
Rathaus St. Moritz
Abteilung Hochbau (3. OG)
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist
ab 18. September 2025 bis und mit 8. Oktober 2025 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an
Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

St. Moritz, 16. September 2025

Im Auftrag der Baubehörde
Hochbau St. Moritz



Baugesuch
In Anwendung von Art. 45
Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft
AG Post und Mercatorium St. Moritz-Dorf
Via dal Vout 3
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in
von Meiss Architekten GmbH
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz

Bauprojekt
Umbau 1. UG, Umnutzung Gewerberäume im 1. - 4. OG in Wohnungen gem. Art. 7 Abs. 1 ZWG

Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen

- H2: Brandschutzbewilligung
- I1: Genehmigung Schutzraumprojekt oder Ersatzbeitragsgesuch

Baustandort
Via Maistra 4

Parzelle Nr.
14

Nutzungszone
Innere Dorfzone

Auflageort
Rathaus St. Moritz
Abteilung Hochbau, (3. OG)
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist
ab 18. September 2025 bis und mit 8. Oktober 2025 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an
Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

St. Moritz, 16. September 2025

Im Auftrag der Baubehörde
Hochbau St. Moritz

Leserforum

Effizient heisst nicht
undemokratisch

Die Gemeinde ist mit ihren 250 Mitarbeitenden der grösste Ganzjahresarbeitgeber von St. Moritz. Sie hat zwölf Unterabteilungen, ist damit vergleichbar mit einem grösseren und komplexen KMU und braucht deshalb eine professionelle und effiziente Führung durch einen fachlich geeigneten CEO. Er oder sie muss dafür allgemeine Führungserfahrung, aber auch viel Erfahrung mit den Eigenheiten von Gemeindebetrieben und dem Umgang mit kantonalen Stellen mitbringen. Die Idee, dass ein Gemeindepräsident diese Kombination einfach mitbringt, ist Wunschenken. Deshalb sollten der Präsident und der Vorstand sich um die Strategie kümmern und dem CEO bei seiner Arbeit den Rücken freihalten. Ein Schritt zu mehr Effizienz ist auch die Verkleinerung des Gemeinderats. Er ist überfällig und wird vom aktuellen Gemeinderat einstimmig (!) befürwortet. Mit Strukturen von vorgestern kann man die Gemeinde von morgen nicht führen: Der Entscheid über das CEO-Modell ist ein Sachentscheid rund um Effizienz und eine professionelle Organisation. Ideologie, die Angst vor Neuem oder gar die Personaldiskussion um unseren heutigen Präsidenten haben damit nichts zu tun.

Deshalb sage ich dreimal Ja zu den Vorlagen vom 28. September. Ich entscheide mich damit für den Fortschritt und gegen einen Stillstand in der Gemeinde St. Moritz.

Adrian Urfer, Champfär



Publicaziun da fabrica
in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fractiun
Ftan

Lö
Rontsch, parcella 50161

Zona d'utilisaziun
Zona da cumün

Patruns da fabrica
Duri Florian Prader
Sennhofstrasse 40
8125 Zollikerberg

Proget 2023-0262-P1
Müdamaint da proget:
Nouva drenascha ed adattamaints interns

Dumondas per permis supplementars cun dovoir da coordinaziun

- E2 – Permis excepziunal per fabricats ed implants aint il spazi da distanza da la via

Temp da publicaziun
18 settember 2025 fin 7 october 2025

Exposiziun
Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals
Protestas cunter il proget da fabrica obain cunter la dumonda per permis supplementars cun dovoir da coordinaziun sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 18 settember 2025

Uffizi da fabrica



Auflage des Protokolls der
Gemeindeversammlung 2025-3
vom 10. September 2025

Gem. Art. 11 Gemeindegesetz des Kantons Graubünden (GG) vom 17. Oktober 2017 sind Protokolle von Gemeindeversammlungen spätestens 30 Tage nach der Versammlung zu veröffentlichen. Im Rahmen der öffentlichen Auflage haben die Stimmberechtigten die Möglichkeit, während 30 Tagen schriftlich beim Gemeindevorstand Einsprache zu erheben. Einsprachen gegen das Protokoll können betreffen:

- nicht korrekt wiedergegebene Beschlüsse
- Lücken in der Wiedergabe wesentlicher Aussagen oder Aussagen, welche in irgendeiner Weise dem tatsächlichen Sinn zuwiderlaufen

Einsprachen werden an der nächsten Gemeindeversammlung behandelt und das Protokoll anschliessend zur Genehmigung unterbreitet.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung 2025-3 vom 10. September 2025 ist ab **Donnerstag, 18. September 2025**, auf der Webseite der Gemeinde aufgeschaltet (www.gemeinde-pontresina.ch -> Menu -> Aktuelles -> Protokolle der Gemeindeversammlungen) und kann während der Schalteröffnungszeiten auf der Gemeindegkanzlei eingesehen werden. Einsprachen sind bis zum **20. Oktober 2025** schriftlich an den Gemeindevorstand zu richten. Gemeindevorstand Pontresina
Pontresina, 18. September 2025

Für Adressänderungen
und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 00 oder
Tel. 081 861 60 60
www.engadinerpost.ch

Aufwertung des St. Moritzer Seeufers – ein Balanceakt

2026 soll Startschuss sein, um den St. Moritzersee in sieben Teilprojekten attraktiver zu machen. Im Grossen und Ganzen scheint das «Herzensprojekt» unbestritten. Kritik gibt es an der geplanten Wegverlegung in der Meiereibucht.

RETO STIFEL

Im Juni 2024 hat Beat Lüscher vom Bauamt der Gemeinde St. Moritz dem Parlament die Machbarkeitsstudie «Aufwertung und Revitalisierung des St. Moritzer Seeufers» vorgestellt. Der Präsentation war eine über zweijährige Projektarbeit vorausgegangen, an der verschiedenste Fachstellen, kantonale Ämter und Umweltorganisationen beteiligt waren. «Dabei stellten wir sehr hohe Anforderungen an die Planung – immer mit dem Ziel, etwas zu erreichen. Und ich bin stolz auf das, was wir erreicht haben», sagte Lüscher damals.

Die Problemstellungen des St. Moritzersees: Der Zugang ans Ufer ist nur beschränkt möglich. Die Aufenthaltsqualität ist nicht sehr hoch. Die Situation mit Fussgängern und Fahrradfahrern – vor allem auf der Seeuferseite «Dorf» – ist gefährlich, und der ökologische Wert der Seeufer gering. Kurz: Das St. Moritzer Seeufer hat als Natur- und Erholungsraum sowie als Verkehrsweg grosses Potenzial.

Dem See etwas zurückgeben

Dies war die Ausgangslage für die Erarbeitung der Machbarkeitsstudie. Ziel war es, dem See etwas von seinem ursprünglichen Charakter zurückzugeben, sodass er die Menschen dazu einlädt, an den Ufern zu verweilen und der Seeufferraum ökologisch aufgewertet wird. Dazu wurden sieben



Eines der sieben Teilprojekte: Der orografisch rechte Uferbereich des Inns soll geöffnet und eine Deltasituation gestaltet werden. Die frühere Zirkuswiese wird renaturiert. Grafik: Gemeinde St. Moritz

Teilprojekte erarbeitet (siehe Kasten). Die Präsentation im Gemeinderat vor Jahresfrist stiess auf ein positives Echo. Der Antrag des Gemeindevorstandes, in der Bevölkerung eine Konsultativabstimmung durchzuführen, wurde vom Gemeinderat deutlich abgelehnt. Im vergangenen Oktober fand für die Bevölkerung eine Informationsveranstaltung statt; zusätzlich wurden an den betroffenen Orten Informationsstelen aufgestellt. Lange blieb es ruhig; erst in den letzten Wochen meldeten sich Stimmen – unter anderem mit Leserbriefen in dieser Zeitung.

Es gibt auch kritische Stimmen

Anlässlich Sitzung des St. Moritzer Gemeinderates im vergangenen August stellte FDP-Gemeinderat Curdin Schmidt ein Auskunftsbegehren zum Seeuferweg. Dafür Ausschlag gegeben haben die kritischen Stimmen aus der Bevölkerung, die gemäss Schmidt gehört werden sollten. Einer der Kritiker ist der frühere Gemeinderat Fritz Nyffenegger. Im Gespräch mit der EP/PL betont er, dass das Projekt insgesamt eine gute Sache sei – insbesondere die Entflechtung von Fussgänger- und Veloverkehr auf der

Dorfseite sowie die ökologische Aufwertung des Inn-Deltas. Hauptkritikpunkt sei jedoch die Verlegung des Weges im Meiereibogen. «Für ältere Menschen, Personen im Rollstuhl oder mit Rollator sowie Familien mit Kinderwagen wird der neue Weg mit Steigungen von bis zu sechs Prozent schwierig zu bewältigen sein», sagt er. Zudem verlaufe ein Teil der Strecke im Schatten des Waldes, wo im Winter Vereisung vorprogrammiert sei. «Wäre der nur zehn Meter vom Ufer weg verlegt worden, hätte man das Seeufer trotzdem naturnah gestalten können», sagt er.

Wiesland wird zerschnitten

Ähnlich äussert sich der pensionierte St. Moritzer Werner Graf, der oft um den See spaziert. «Ich verstehe nicht, warum man etwas verändert, das sich bewährt hat und von vielen Spaziergängern geschätzt wird.» Er verweist ausserdem auf die Wiese unterhalb des Gutsbetriebs Meierei – eine der letzten grossen zusammenhängenden Flächen der Gemeinde. «Warum diese mit einem Weg durchschnitten werden soll, leuchtet mir nicht ein.» Er kritisiert auch, dass über einzelne Projekte nur via Budget an der Gemeindeversammlung entschieden werde. «Solche Fragen gehören an die Urne, dort können viel mehr Leute ihre Meinung abgeben.»

Auch die St. Moritzerin Seraina Bolt-Mayer meldete sich in einem Leserbrief kritisch zu Wort. «Ich bin nicht einverstanden, dass in der Meierei so viel Natur geopfert wird», schreibt sie mit Verweis darauf, dass heute schon drei Wege parallel zwischen St. Moritz-Bad und der Meierei verlaufen.

Ersatzmassnahmen zwingend

Dem zuständigen Gemeindevorstand Reto Matossi sind die Kritikpunkte bekannt. Er betont, dass ökologische Ersatzmassnahmen im gleichen Lebensraum zwingend seien. Die Verlegung des Weges ermögliche eine naturnahe Ufersituation und schaffe Rückzugsorte für seltene Tier- und Pflanzenarten. «Der Meiereibogen wird aber kein Naturpark – der Zugang zum See bleibt gewährleistet.» Ohne Ersatzmassnahmen seien die geplanten Aufschüttungen beim Seeufer auf der Dorfseite zwecks Landgewinnung nicht möglich, erklärt er.

Die Steigung bezeichnet er als «moderat». Nur an zwei Stellen erreiche sie maximal sechs Prozent, also 60 Zentimeter auf zehn Meter. «Wir erfüllen damit die Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes», sagt Matossi. Dass Menschen im Rollstuhl den Abschnitt nur mit Hilfe bewältigen könnten, räumt er ein. Doch schon heute seien es sehr wenige, die die ganze Seeumrundung im Rollstuhl oder mit Rollator unternähmen. Damit man sich vor Ort ein Bild machen könne, soll der neue Wegverlauf mit Pflöcken markiert werden.

Gegen Konsultativabstimmung

Trotz der wohlwollenden Aufnahme des Projekts vor einem Jahr durch den Gemeinderat – und des ebenso klaren Votums gegen eine Konsultativabstimmung – kam das Thema in der Augustsitzung erneut auf den Tisch. «Wir sind mit vielen Mutmassungen unterwegs. Der einzige Weg, Klarheit zu bekommen, ist der demokratische Prozess – und das bedeutet eine Volksabstimmung», sagte SVP-Gemeinderat Gian-Andrea Conrad. Mit diesem Ansinnen stand er jedoch ziemlich alleine da. «Entweder zeigen wir Rückgrat und stehen zu unseren Entscheidungen – oder ich frage mich, wofür wir hier sind», entgegnete FDP-Gemeinderätin Martina Gorfer.

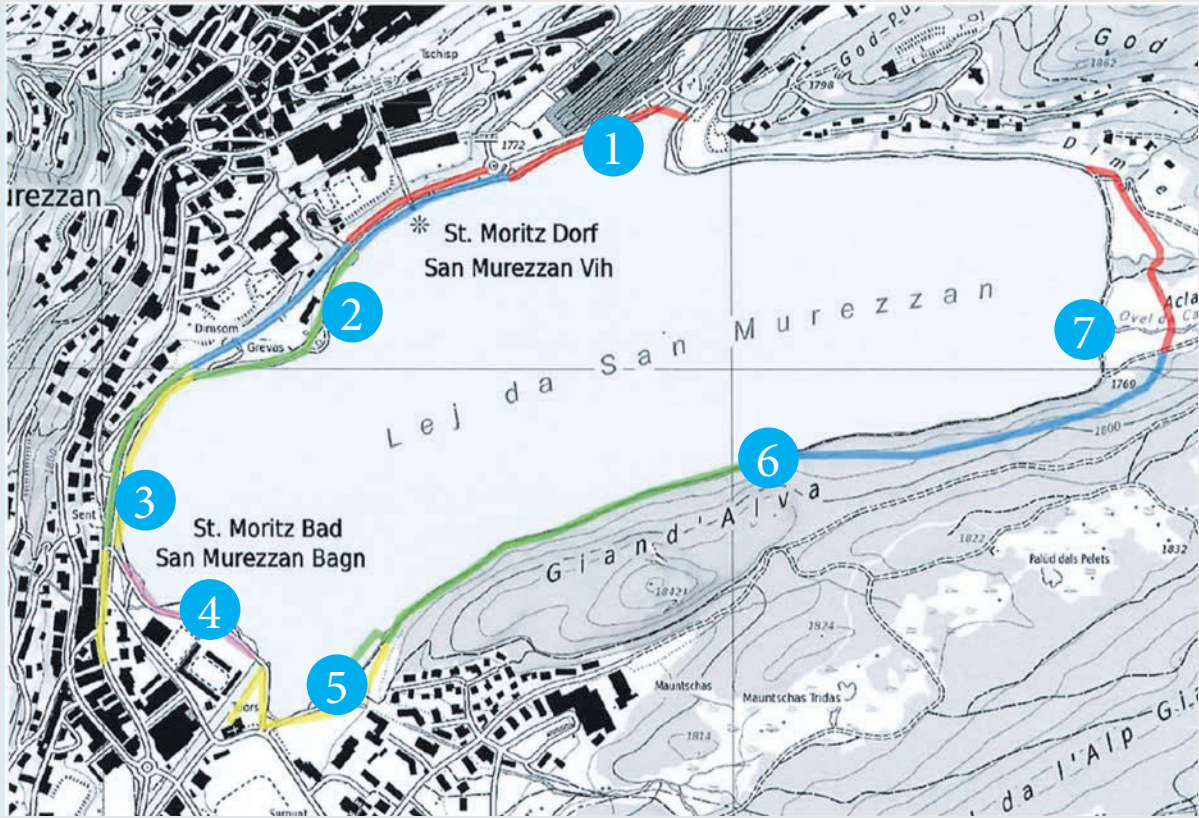
Geld über das Budget

Geplant ist die Umsetzung der sieben Teilprojekte zwischen 2026 (Ufergestaltung Ausfluss Inn bis Bahnhof Inn, inklusive Teilprojekt Meierei) und 2030 (Ludains). Die Finanzierung erfolgt über Beiträge, die zu gegebener Zeit im Investitionsbudget eingeplant werden – erstmals also im Budget 2026. Über den Budgetprozess kann die Bevölkerung ein Teilprojekt verhindern. Alternativ ist dies auch über die Einsprache zu den noch zu erarbeitenden Baugesuchen möglich – sofern man einspracheberechtigt ist.

Die sieben Teilprojekte im Detail

Was ist mit der Aufwertung und Revitalisierung des St. Moritzer Seeufers im Detail geplant? Konkret sind sieben Massnahmen rund um den See vorgesehen (siehe auch Punkte auf der Grafik).

Ausfluss Inn (1): Durch geringfügige Aufschüttungen soll mehr Land gewonnen werden. Damit kann das Ufer naturnah gestaltet und der Uferweg verbreitert werden. Dadurch kann die Sicherheit für Fussgänger und Radfahrer auf dem Uferweg verbessert werden. Der Aufenthaltsbereich von Seebesuchern und Radfahrern wird gegen die Kantonsstrasse mit einem Damm abgetrennt. Die Bootsanlegestellen werden zum Segelclub verschoben. **Segelclub (2):** Durch Aufschüttungen westlich vom Oval da la Resgia soll am Ufer Raum geschaffen werden, damit dieses naturnah gestaltet, zugänglich und als Erholungsraum erlebbar wird. Die Verkehrsführung erfolgt auf separaten Wegen für Fussgänger und Velos, womit auch eine sichere Schulwegverbindung garantiert werden kann. **Aronabucht (3):** Durch Aufschüttungen entlang des gesamten Uferbereichs soll das Platzangebot deutlich verbessert werden. Dadurch kann ein naturnahes, attraktives Ufer gestaltet werden. Die Verkehrsführung erfolgt bis zur Via Ludains für Fussgänger und Velos auf separaten Wegen, womit auch eine sichere Schulwegverbindung garantiert werden kann. Im Bereich der bestehenden Zufahrt soll eine Einwasserungsstelle für Boote geschaffen werden. **Ludains (4):** Die Umsetzung der Etappe «Ludains» erfolgt im Hinblick auf den Masterplan «Islas und Ludains» erst ganz am Schluss. Die



An diesen sieben Stellen soll das Seeufer des St. Moritzersees aufgewertet werden. Grafik: Gemeinde St. Moritz

geplanten Aufwertungs- und Revitalisierungsmassnahmen sollen auf den Masterplan Rücksicht nehmen und in diesen integriert werden. Geplant ist, dass im nordwestlichen Bereich vor allem Massnahmen zur Aufwertung der Erholungsqualität und im südöstlichen Bereich vor allem Massnahmen zur ökologischen Aufwertung durchgeführt werden. **Inn-Delta (5):** Der orografisch rechte Uferbereich des Inn soll geöffnet und eine Deltasituation gestaltet werden. Durch die Zurückverlegung des

Uferweges soll ein offener Gewässer Raum geschaffen werden, welche als Renaturierungsflächen für Ufervegetation dienen. Das Gerinne des Oval da Staz soll naturnah gestaltet werden. **Giant' Alva (6):** Der bestehende Uferweg soll durch einen Teiltrückbau verschmälert und teilweise vom Ufer weg in den Wald verlegt werden. Dadurch soll die Attraktivität des Weges erhöht und gleichzeitig eine ökologisch interessante und vom Menschen nicht beeinflusste Übergangszone Wasser-Wald geschaffen

werden. **Meiereibucht (7):** Der bestehende Uferweg wird sanft ansteigend vom Ufer wegverlegt; soll aber in seiner Anlage auch zukünftig für Menschen mit Behinderung nutzbar bleiben. Durch die Verschiebung des Weges soll Raum für eine freie, ökologisch wertvolle Fläche entlang des Sees geschaffen werden. Diese wird vom See, den zu revitalisierenden Bächen, den Waldzungen und Wiesen geprägt. (ep)

Quelle: www.riva-viva.ch



DRAUFF IM RISS

ZWÖLF JAHRE KULTURKRAFT

ZUM PROGRAMM



Kultur mit Schubkraft

DRAUFF – mehr als ein Wort. Ein Funke, der überspringt: Jetzt geht's los! Mit Freude, mit Tempo, mit voller Energie. „DRAUFF“ erinnert an die Heuernte im Engadin – wenn alle anpacken, das Tempo steigt und spürbar wird, welche Kraft im Miteinander liegt, wenn die Fuhre noch vor dem Regen ins Trockene muss. Genau

dieses Gefühl trägt DRAUFF in die Kultur: spontan, lebendig, begeisternd.

Herbst im Ausnahmezustand

Seit 12 Jahren schafft DRAUFF Räume für Begegnung, Experimente und künstlerische Vielfalt. Der offizielle Trägerverein für Kulturprojekte im Engadin ist längst

fest verankert in der Engadiner Kulturszene. Mit der diesjährigen Herbststriehe feiert DRAUFF beides: Jubiläum und ein Programm, das die ganze Bandbreite zeigt.

Bewährtes trifft Neuland

Musik, Theater, spartenübergreifende Projekte – immer nahbar, lebendig und überraschend. Wer dabei sein will, sollte sich den Kunstraum Riss vormerken: Dort startet in den kommenden Wo-

chen die Herbststriehe. Einmal mehr zeigt sie, wie viel kreative Energie im Engadin steckt. Und wie nachhaltig DRAUFF diese Energie sichtbar macht.

Eintreten, erleben, staunen – das Jubiläumsprogramm ist da.



ANIMAL FARM
Gian Rupf & Volker Ranisch



HOMO HUMUS
mit & von Luca Maurizio



DAS GELBE DES EIS
(im Gemeindesaal Samedan)
mit Claudio Spescha & Donat Caduff
Musik von Curdin & Domenic Janett



DRAUFFischem PLUS
Halloween-Impro-Special



Aktion

Montag, 15.9. bis
Samstag, 20.9.25

Zugunsten von
Stiftung THEODORA

Mit Volg-Märkli Kinderlachen
schenken vom 1. September
bis 5. Oktober 2025



-40%
5.90
statt 9.90

Tempo
div. Sorten, z.B.
Classic,
30 x 10 Stück



-28%
29.95
statt 41.70

Lindt Pralinés
div. Sorten, z.B.
Lindor Kugeln Milch,
3 x 200 g



-20%
24.60
statt 30.80

Médaille d'Or Kaffee
div. Sorten, z.B.
Bohnen, 2 x 500 g



-20%
9.45
statt 11.85

Hero Rösti
div. Sorten, z.B.
Original, 3 x 500 g



-20%
8.70
statt 10.90

Red Bull Energy Drink
6 x 250 ml



-38%
7.90
statt 12.90

Sheba
div. Sorten, z.B.
Fresh & Fine Geflügel, 15 x 50 g



-25%
5.95
statt 7.95

WC Frisch Lemon
div. Sorten, z.B.
Kraft Aktiv Lemon, 2 x 50 g



-36%
19.95
statt 31.20

Birra Moretti
Dose,
12 x 50 cl



-30%
5.50
statt 7.95

Caswell Zinfandel
California,
USA, 75 cl,
2023
(Jahrgangsänderung
vorbehalten)



-21%
5.20
statt 6.60

Zweifel Chips
Paprika oder nature,
280 g

Frische-Aktion Ab Mittwoch

Suttero Pouletbrüstli
per 100 g



-30%
2.55
statt 3.65



-21%
2.50
statt 3.20

Bio Fairtrade Bananen
Herkunft siehe
Etikette, per kg



-25%
1.50
statt 2.-

Kopfsalat rot
Schweiz, Stück



-26%
-.95
statt 1.30

Nestlé LC1
div. Sorten, z.B.
Vanille, 150 g



-20%
2.55
statt 3.20

Mini Babybel Netzli
6 x 22 g



-24%
2.95
statt 3.90

Volg Biscuits
div. Sorten, z.B.
Vogelnestli, 200 g



-20%
2.75
statt 3.45

Ölz Milch-Brötchen Schoko
240 g

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

Mini-Schokoladenriegel
div. Sorten, z.B.
Snickers Minis, 333 g

4.95
statt 6.45

Basler Lækkerli
div. Sorten, z.B.
Original, 350 g

nur 9.50

Bonne Maman
div. Sorten, z.B.
Haselnuss-Brottaufstrich,
360 g

4.75
statt 5.95

Volg Bio Gemüse-Bouillon
250 g

3.95
statt 4.90

Nissin Soba
div. Sorten, z.B.
Soba Cup Classic, 90 g

2.70
statt 3.20

Volg Gemüsekonserven
div. Sorten, z.B.
Erbsen/Karotten fein,
2 x 260 g

3.55
statt 4.20

Pepita Grapefruit
6 x 1,5 l

8.40
statt 12.60

Volg Küchenreiniger Spray
500 ml

2.50
statt 3.30

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Volg
frisch und fründlich

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

«Jou d'eira üna bajädra»

90 Lebensjahre feiert Ulrica Guidon aus Zernez Ende Jahr. Sie kann somit auf fast ein Jahrhundert regionale Zeitgeschichte zurückblicken. In der neuen EP/PL-Serie «Im Wandel der Zeit» kommen Menschen zu Wort, die noch das Wissen vergangener Zeiten in sich tragen.

FADRINA HOFMANN



Ulrica Guidon hat ein bemerkenswertes Gedächtnis. Sie erinnert sich nicht nur an Namen, Daten und Ereignisse, sie kann auch noch ganze Passagen aus einem Theaterstück zitieren, in dem sie als junge Frau in Chur mitgespielt hat. Die Zernezerin erinnert sich an Menschen, die längst nicht mehr da sind und an eine Zeit, als die Strasse im Dorf noch nicht geteert war und die Bergamasker ihre Schafe auf den Alpen in der Region hüteten.

Geboren ist Ulrica Guidon 1935 in Pontresina. Ihre Eltern führten das Hotel Languard, das heute nicht mehr existiert. «Als der Krieg ausbrach, kamen die Gäste nicht mehr, und so zogen wir zurück nach Zernez, ins Elternhaus meines Vaters», erzählt sie. Der Hintergedanke dabei war, nach dem Krieg wieder eine Direktion zu suchen. Doch der Krieg dauerte zu lange, der Vater war schon älter und so blieb die Familie im Unterengadin.

Der Vater wurde Aktuar und Kassier der Flurbereinigung. «3,30 Franken verdiente er in der Stunde, das Büro hatte er zuhause», erinnert sich die Tochter. Im Haus lebte nebst der Familie noch ein Mieter, der auch für Einnahmen sorgte. Die Mutter hatte Ersparnisse und einen grossen Garten mit Gemüse und Früchten.

Immer den Notfallrucksack bereit
Ulrica Guidon wuchs als Einzelkind auf. Ihre neun Jahre ältere Schwester verstarb. «Ich habe sie nie gekannt und in der Familie wurde nie über sie gesprochen», sagt sie. Die Schwester habe eine Behinderung gehabt, woran sie gestorben sei, weiss heute niemand mehr. «Diese Tochter wurde einfach totgeschwiegen.»



Ulrica Guidon sitzt gerne am Fenster und strickt oder liest.

Foto: Fadrina Hofmann

Obwohl Ulrica Guidon in Kriegszeit aufwuchs, spricht sie von einer schönen Kindheit. Es sei eine Zeit der Not gewesen, das Essen war rationiert, man habe auch Angst vor einem Einmarsch von Mussolini gehabt. «Wir hatten immer einen Rucksack mit dem Nötigsten bereit, falls wir evakuiert werden sollten.» Die Kriegszeit ist für sie mit den Bildern der Flüchtlinge verbunden, welche ab der Grenze in Martina mit Lastwagen nach Zernez gebracht wurden, bevor sie ins Spital nach Samedan kamen. Zu den Baracken am Dorfrand zu gehen, war den Kindern verboten, aber sie hielten beim Hotel Bären jeweils Ausschau nach den Transporten. «Das war ein furchtbarer Anblick, wie sie wie Vieh in diesen Lastwagen vom Roten Kreuz eingepfercht waren.»

Autos fahren selten
Während des Krieges wurden die jungen Männer vom Militär eingezogen, ihr Vater (Jahrgang 1883) diente bei der Ortswehr. «Er hatte eine blaue Uniform mit einem ‚Tschako‘», sagt Ulrica Guidon. Für die jungen Lehrer sprangen pensionierte Lehrer ein. Ulrica Guidon ging gerne zur Schule, obwohl auch sie von den Lehrern geschlagen oder an den Zöpfen gerissen wurde. «Jou d'eira üna bajädra», sagt sie lachend in Zernezer Dialekt. Sie sei eine Vorlaute gewesen, und sie habe auch gerne ihren Mitschülern die Antworten zugeflüstert. Raufereien mit den anderen Kindern habe es natürlich immer wieder gegeben.

Die Kindheit sei vom Spiel geprägt gewesen. «Wir spielten crapet oder disegn im ganzen Dorf», erzählt sie. Crapet ist «Himmel und Hölle», beim Spiel Disegn wurde eine Zeichnung auf die staubige Strasse geritzt, die dann immer weitergeführt werden musste. Autos fahren selten. «Der Arzt hatte ein Auto, aber fahren konnte er nicht, das machte der Garagist Schorta für ihn.»

«Zernez war ein Bauerndorf»
Im Sommer ging Ulrica Guidon mit den Bauernkindern heuen, als Lohn gab es «üna marena». Auch an ihre Jugendzeit erinnert sie sich gerne. «Wir bildeten eine tolle Gemeinschaft, gingen zusammen an Bälle: bal dals 26 december, bal da Büman, bal da Babania. An die Schlittenfahrten auf dem Ofenpass denkt sie gerne zurück. Zu Fuss ging es sonntags bis zum Grip dals noms, «und wenn die Strasse gut war, konnten wir bis zum Hotel Adler runterschlitteln». Wichtig war nur abzuwarten, dass die Lastwagen von Oswald und von Moggi sowie das Postauto vorbeigefahren waren, denn danach war die Strasse wieder frei.

Die eine oder andere Schwärmerei habe es in der Schul- und Jugendzeit durchaus gegeben, «aber das war ganz harmlos». Die gegenseitige Nähe habe man gesucht, Blicke und Lächeln getauscht. «Mehr durfte man damals nicht.»

Die Religion habe einen hohen Stellenwert in der Gesellschaft gehabt. Sonntags ging man in die Kirche. Vor al-

lem mit dem Vater habe sie den Gottesdienst besucht, denn die Mutter stamme aus dem Kanton Bern, und der Pfarrer Jachen Ulrich Gaudenz predigte auf Romanisch. «Für meine Mutter war es hier als Zugezogene nicht einfach, sie wurde nie ganz akzeptiert», erzählt Ulrica Guidon. Sie sei auch ausgelacht worden, weil sie stets mit einem Hut unterwegs war. Später sogar mit einem baskischen Beret. «Zernez war ein Bauerndorf.»

Minzbonbons und der billige Jakob
Wenn Ulrica Guidon erzählt, beschwört sie die Bilder vergangener Zeiten herauf. Wie sie für zehn Rappen Minzbonbons im Dorfladen kauften, diese grossen grün-weiss-gestreiften Bonbons im Glas. «Die Inhaberin machte extra für uns am Sonntag auf, damit wir die «cocas» kaufen konnten.» Sie erzählt vom «billigen Jakob», der an den Viehmärkten auftrat und seine Ware wie bei einer Auktion mit dem Hammer feilbot.

An die Traditionen denkt Ulrica Guidon besonders gerne zurück: an Chalandamarz, an die gemeinsame Kartoffelernte mit der Feuerstelle auf dem Feld, auf der man Suppe kochte, an die Schulweihnacht mit dem grosse, geschmückten Baum im Hotel Bären. Am Chalandamarz-Umzug durften nur die Buben teilnehmen, die Mädchen begleiteten sie nur. Das Fest mit Darbietungen und Ball fand wie alle Feste im Hotel Bären statt.

Konfirmiert wurde Ulrica Guidon nach dem Lawinenwinter am 23. März 1951. «Das war ein trauriger Tag, denn

einige Männer befanden sich unter den Opfern der Lawine von Ova dal Sagl», erinnert sie sich. Schwarz gekleidet seien darum alle gewesen. Das Festessen wurde zu Hause serviert.

Einziges Mädchen unter 18 Buben
Geändert hat sich das Leben von Ulrica Guidon, als sie ans Lyceum Alpinum nach Zuoz ging. Jeden Tag fuhr sie mit dem Zug in die Schule, vier Jahre lang. «Mein Vater verkaufte eine Wiese, um die Schulkosten zu bezahlen», erzählt Ulrica Guidon. Es sei damals nicht selbstverständlich gewesen, dass ein Mädchen eine Ausbildung machen durfte. «Die erste Zeit am Lyceum war hart, denn ich war das einzige Mädchen in einer Klasse mit 18 Buben, und ich war in der Schule überfordert und sprach auch nicht gut Deutsch.» Sie sei anfangs gehänselt und als «Landpomeranze» nicht ernst genommen worden. Den Handelsabschluss schaffte sie dennoch.

Hochzeitsreise nach Florenz
Die erste Stelle trat sie im Büro des Administrators der psychiatrischen Klinik Waldhaus in Chur an. «Ich hatte Angst vor den Patienten, einige Frauen schrien fürchterlich oder verfolgten mich, wenn ich Unterlagen zur Oberschwester bringen musste», erzählt sie. Lange blieb sie nicht. «Ich träumte von Florenz, wollte dort Italienisch lernen», erinnert sie sich lächelnd. Doch der Vater liess nicht zu, dass die junge Tochter nach Italien ging. Nach einer Saison in einem Hotel in Ascona im Tessin kehrte die Engadinerin zurück nach Chur, wo sie bis zu ihrer Heirat mit knapp 23 Jahren Sekretärin bei der Lia Rumantscha war. Stenografieren könne sie heute nicht mehr, meint Ulrica Guidon. Nicht einmal mehr lesen.

Ihren Mann Peider Guidon, einen neun Jahre älteren Zernezer, lernte sie während eines regnerischen Aufenthalts in Zernez kennen. «Wir waren Nachbarn.» Die Hochzeitsreise führte durch Italien bis nach Neapel - mit Halt in Florenz. Das Paar zog nach Pontresina, wo Peider Guidon Postvorsteher war. Das erste Kind gebar Ulrica Guidon daheim. Es folgten zwei weitere Mädchen. Für die Erziehung war hauptsächlich sie verantwortlich, sie führte den Haushalt und liess sich zur Samari-terausbildnerin schulen. «Ich kümmer-te mich um die halbe Nachbarschaft», sagt sie lachend.

Über 60 Jahre verheiratet
Ulrica Guidon erzählt, wie sie und ihre Mädchen bei der Familie Kochendörfer fernsehen durften, vom ersten elektrischen Kühlschrank in der Familie, der eine Sensation war, und wie sie in den Siebzigerjahren mehr schlecht als recht Auto fahren gelernt hat. Sie erzählt von den ersten Ferien in Italien am Meer und von Ausflügen in die ganze Schweiz und in die Berge. In Pontresina habe sie sich wohl gefühlt, dennoch war klar, dass sie nach der Pensionierung ihres Mannes wieder nach Zernez zurückkehren würde, in ihr Elternhaus.

1984 war es dann so weit. «Es war nicht mehr das Dorf meiner Kindheit, viele waren bereits gestorben, neue Bewohner waren zugezogen.» Seit dem Tod ihres Mannes vor viereinhalb Jahren lebt Ulrica Guidon alleine in der Wohnung in Zernez. Über 60 Jahre war das Paar verheiratet. «Das Geheimnis unserer langen Ehe? Wir haben uns geliebt, gegenseitig respektiert und mit unseren Eigenheiten akzeptiert.» Sieben Enkelkinder und ein Urenkelkind hat Ulrica Guidon. Einen Herzenswunsch hat ihre Familie ihr erst kürzlich erfüllt: Noch einmal nach S-charl fahren. Warum gerade S-charl? «Weil ich S-charl bisher immer nur bei Regen gesehen hatte.» Wundervoll sei S-charl im Sonnenschein ...



Erinnerungen aus dem Fotoalbum – mit der Tante, mit den Eltern, beim Freiheitsfest in Scuol.



Fotos: Familienarchiv Ulrica Guidon

Wochen-Hits

16.9. – 22.9.2025



30%

2.50
statt 3.60

**Optigal Poulet
Mini Filets**
Schweiz, per 100 g,
in Selbstbedienung



30%

4.80
statt 6.90

**M-Classic
Rindsfilet-Medaillons
Black Angus**
Uruguay, per 100 g,
in Selbstbedienung



30%

1.85
statt 2.65

Extra Avocados
Peru, pro Stück



ab 2 Stück

40%

**Gesamtes Kitchen & Co.
Aufbewahrungs-Sortiment**

(ohne Einmachgläser und Flaschen),
z.B. Frischhaltedose mit Deckel, 750 ml, 5 Stück,
2.94 statt 4.90



ab 2 Stück

30%

**Alle Belle Journée-Fruits Suisses-
und -Satin-Konfitüren**

z.B. Fruits Suisses Waldbeeren, IP-SUISSE, 350 g,
3.40 statt 4.85, (100 g = 0.97)



ab 2 Stück

30%

Coca-Cola und Fanta

erhältlich in diversen Sorten und
Mehrfachpackungen, z.B. Coca-Cola Classic,
6 x 1.5 Liter, **9.87** statt 14.10, (100 ml = 0.11)



Gültig von Do – So

**Wochenend
Knaller**



35%

3.50
statt 5.40

Bohnen
Schweiz, Beutel, 750 g,
(100 g = 0.47), gültig vom
18.9. bis 21.9.2025



32%

2.-
statt 2.95

**Schweins-Cordons-
bleus, IP-SUISSE**
4 Stück, per 100 g,
in Selbstbedienung,
gültig vom 18.9. bis 21.9.2025



40%

4.80
statt 8.08

Zweifel Chips
Paprika oder Nature,
in XXL Big Pack, 380 g,
(100 g = 1.26),
gültig vom 18.9. bis 21.9.2025

Solange Vorrat.
Bei allen Angeboten sind M-Budget und
bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

MERCI
100 Jahre Migros

Einfach online einkaufen
migros.ch

Ein Jahrhundert unter Strom

100 ereignisreiche Jahre ist es her, seit 1925 die Herren Pomatti und Batz in St. Moritz eine Elektrounternehmung gründeten. Zum Jubiläum haben die Firmeninhaber Andrea Biffi und Karin Metzger Biffi die Firmengeschichte aufgearbeitet, mit spannenden Entdeckungen.

JON DUSCHLETTA

70 Mitarbeitende zählt die Pomatti AG mit Sitz in St. Moritz-Bad heute, darunter auch elf Lernende. Dass die Firma nach einem Jahrhundert immer noch als unabhängiges Familienunternehmen erfolgreich und mit drei Filialen unterwegs ist, freut Andrea Biffi und Karin Metzger Biffi. Sie wissen aber auch, dass ihr Firmenjubiläum alles andere als selbstverständlich ist.

Karin Metzger Biffi hat das Jubiläum nicht nur zum Anlass genommen, das Firmenlogo überarbeiten und modernisieren zu lassen, sondern auch die Firmengeschichte aufzuarbeiten. «Es ist beeindruckend zu sehen, was alle schon vor uns für die Firma geleistet haben», sagt sie, die mit ihrem Mann und Firmeninhaber Andrea Biffi seit gut 20 Jahren die Geschicke der Pomatti AG mitbestimmt. «Wir sind deshalb dankbar, dass wir das spezielle Jubiläum überhaupt feiern können.» Was nämlich 1925 mit viel Mut und Weitsicht der beiden Gründungsväter, Antonio Pomatti und einem Herrn Batz begann, hätte in den Krisen- und Kriegsjahren der 1930er- und 40er-Jahre auch scheitern können (siehe Infobox). So konnte die ganze Belegschaft im Sommer das Jubiläum im Rahmen eines zweitägigen Ausflugs nach Luzern gebührend feiern.

Drei Elektrikergenerationen Biffi

Nach dem Tod des Firmengründers Antonio Pomatti 1953 – sein Gründungs-

partner Batz war schon früher verstorben – stand die Firma plötzlich ohne Meister da. Weil dies die Voraussetzung war, überhaupt einen Elektroinstallationsbetrieb führen zu können, entschied sich der mittlerweile knapp 50-jährige Silvestro Biffi nochmals dafür, die Schulbank zu drücken. Mit Erfolg und mit dem Diplom der eidgenössischen Meisterprüfung.

Mit diesem Schritt begann bei der Firma Pomatti die «Elektrikerdynastie Biffi» mit Silvestro Biffi als Nachfolger von Antonio Pomatti, dann seinem Sohn Albino Biffi und seit 2002 dessen Sohn, Andrea Biffi. Heute ist nicht nur er eidg. dipl. Elektroinstallateur, sondern auch Corinne Ramseier, Projektleiterin und Geschäftsleitungsmitglied der Pomatti AG. «Sie ist sogar Doppelmeisterin», er-

gänzt Andrea Biffi schalkhaft, «als Elektroinstallateurin und Telematikerin».

Prägende Figuren der Firmengeschichte waren indes auch auf kaufmännischer Seite zu finden. Allen voran der langjährige Firmeninhaber Hans Thoma, dann Aldo Oswald und seine Nachfolgerin Karin Metzger Biffi. Sie, die Zürcherin, die Anfang der 1990er-Jahre für eine Wintersaison ins Badrutt's Palace kam – und in St. Moritz blieb. Heute amtiert sie als Präsidentin des HGV St. Moritz und ist Mitglied der GPK der Gemeinde St. Moritz. 2021 war sie, damals noch als CVP-Gemeinderätin, Gemeinderatspräsidentin und damit höchste St. Moritzerin.

Andrea Biffi seinerseits war elf Jahre im Vorstand des kantonalen Verbands der Elektroinstallateure (EIT.graubün-

den), welcher als Sektion des EIT.swiss über 95 Prozent der im Kanton Graubünden tätigen Unternehmungen des Elektro- und Telematik-Installationsgewerbes vertritt und sich schwerpunktmässig um die Aus- und Berufsbildung kümmert. Zwölf Jahre engagierte sich Andrea Biffi zudem im Vorstand der Schweizerischen Elektro-Einkaufs-Vereinigung eev mit Sitz in Bern, zuletzt als Vizepräsident. Als er 2023, im 100. Jubiläumsjahr der Einkaufsgenossenschaft, aus Gründen der Amtszeitbeschränkung aus dem Vorstand ausschied, wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Schwierig, Berufstalente zu halten

Andrea Biffi ist als Lehrmeister und Prüfungsexperte mit dem Thema Berufsbildung und damit einhergehend

auch mit dem Thema Fachkräftemangel eng verbunden. Er weiss, dass ohne die Lernenden aus der Valchiavenna und dem Veltlin der hiesigen Branche schwierige Zeiten bevorstehen würden. «Sie sind wichtig und lassen uns zuversichtlich in die Zukunft blicken.» Ein Glück sei auch, dass die Gewerbeschule Poschiavo italienischsprachige Lehrlinge ausbilde. Diese absolvieren Kurse und auch die Abschlussprüfungen jeweils im Tessin.

Karin Metzger Biffi räumt ein, dass es, demographisch bedingt, grundsätzlich immer weniger Berufsnachwuchs gebe: «Junge Talente zu bekommen, auszubilden und zu behalten ist für alle gleichermassen eine Herausforderung.» Andrea Biffi sieht den Beruf des Elektroinstallateurs mehr denn je als Sprungbrett: «Der Beruf ist attraktiv und im Vergleich zu früher auch interessanter geworden, digitaler – früher legte man Rohre anhand analoger Pläne in die Betonarmierung, heute geschieht dies via GPS-gesteuerter Apps auf Handy oder Tablet.»

«Wir bilden aus, andere werben ab»

Wie gefragt gut ausgebildete Elektrofachleute sind, zeigt sich daran, dass spezialisierte Firmen, aber auch Gemeinden, Energieversorger oder Unternehmen wie die Rhätische Bahn immer wieder spezialisierte Elektrofachleute einstellen. «Wir bilden sie aus, sie werben sie ab», sagt Andrea Biffi nicht ohne kritischen Unterton. Bauberufe seien nun mal hart, Arbeiten fänden oft draussen statt, seien laut und manchmal auch schmutzig.

Andrea Biffi, selbst 62, denkt, wenn auch nur gelegentlich, so doch bereits jetzt über eine Nachfolge nach. Auch hier wird sich die Geschichte der Firma Pomatti wiederholen, da sich familienintern keine Nachfolge abzeichnet. «Wir hoffen und arbeiten daran, dass sich dereinst eine Nachfolgeregelung aus der Firma heraus ergeben wird», sagt er und wendet sich wieder seiner Arbeit zu.

100 Jahre Pomatti: Mit Weitsicht und Mut

St. Moritz Die 100-jährige Geschichte der heutigen St. Moritzer Elektrounternehmung Pomatti AG begann am 28. April 1925 mit einem Inserat in der «Engadiner Post». In diesem empfahlen sich Antonio Pomatti und sein Mitstreiter Batz (Vorname unbekannt) für die Ausführung von Schwachstrominstallationen in St. Moritz und Umgebung und bewiesen neben Mut und unternehmerischem Tatendrang auch Weitsicht, was die Entwicklung der Elektrizität betraf.

Nach dem Tod seines Geschäftspartners übernahm Antonio Pomatti das Geschäft und führte dieses zusammen mit seiner Frau Anita Pomatti-Riz à Porta als Einzelfirma weiter. Als bald wurde eine Filiale in Sils, dann eine in Vicosoprano und später, 1941, auch eine

solche in Zuoz eröffnet. Bis dahin bezog das Hauptgeschäft in St. Moritz verschiedene Standorte, wechselte vom damaligen Haus Roco ins Hotel Calonder und 1935 ins Haus Mauritius, dem heutigen Hotel Restaurant Hauser. Geprägt war diese Zeit von der Weltwirtschaftskrise und den nachfolgenden Kriegsjahren, welche die Firma aber überstand. 1949 beschäftigte die Firma dann bereits wieder acht Elektromonteur und drei Lehrlinge.

Chefmonteur Silvestro Biffi stand der Firma als technischer Leiter vor und übernahm diese nach dem Tod des Firmengründers im Jahre 1953. Mit der eidgenössischen Meisterprüfung sicherte Silvestro Biffi drei Jahre später den Fortbestand der Firma, die als Kollektivgesellschaft Pomatti & Co. weiter-

geführt wurde. Im selben Jahr trat Hans Thoma als kaufmännischer Geschäftsführer in die Firma ein.

Ende 1954 zog die Firma in die Liegenschaft Tognoni um, dem heutigen Standort des Verkaufsgeschäfts im Dorfszentrum. Doch auch hier wurden alsbald die Räume zu eng, es fehlten Parkplätze und Unterkünfte für die Mitarbeitenden. 1964 bezog die Firma schliesslich in St. Moritz-Bad an der Via Mezdi ein neues Wohn- und Geschäftshaus mit 15 Wohnungen.

Schon zuvor wurde 1956 als eigentliche Pioniertat eine eigene Personalfürsorgestiftung gegründet. Diese ist mittlerweile zum grössten Teil in die originäre Pensionskasse eingeflossen. Mit dem Rest unternehmen pensionierte Mitarbeitende jährlich einen Aus-

flug. Und ab 1959 wurden die Filialen in Pontresina und Bivio angegliedert.

1973, nach über 30 Jahren im Betrieb, verstarb Silvestro Biffi. Sein Sohn Albino Biffi übernahm die Geschicke der Firma und im selben Jahr wurde die Kollektivgesellschaft in die Aktiengesellschaft Pomatti AG umgewandelt sowie eine Radio- und Fernseh Abteilung eröffnet. Hans Thoma übernahm die Firma und durfte bis zur Pensionierung von Aldo Oswald 2007 auf dessen Dienste als Leiter der kaufmännischen Abteilung und jene von Albino Biffi als technischen Leiter zählen.

Albino Biffi stand kurz vor seiner Pensionierung, als er 2002 im Zuge einer Nachfolgeregelung die Pomatti AG von Hans Thoma übernehmen konnte. Biffis Söhne Andrea und Claudio waren

ebenfalls schon in der Unternehmung tätig. Bis 2009 und dem Tod Albino Biffis führten er und Andrea Biffi die Firma gemeinsam. Albino Biffi war der Firma stolze 54 Jahre lang treu geblieben, vom Lehrling, dann als technischer Leiter bis zum Patron und VR-Präsidenten.

Heute wird die Pomatti AG von Andrea Biffi, seiner Frau Karin Metzger Biffi und den beiden Projektleitern Corinne Ramseier und Clà Filip Pitsch als Geschäftsleitung geführt. Unter den 70 Mitarbeitenden sind auch elf Lernende und die drei Filialleiter, Hausi Schärli in Pontresina, Meinrad Ulber in Sils Maria und Riccardo Rogantini in Vicosoprano. (jd)

Quelle: Berichte zum 50. (Hans Thoma) und zum 75. Firmenjubiläum in der Engadiner Post. Weitere Informationen unter: www.pomatti.ch



Andrea Biffi und seine Frau Karin Metzger Biffi führen aktuell die Pomatti AG in St. Moritz.

Foto: Jon Duschletta



Dokumente der Firmengeschichte. Von links: Das vormalige Verkaufsgeschäft mit Anita Pomatti-Riz à Porta (links), Herr Brupbacher, der Schwiegersohn von Antonio Pomatti, im Magazin und dem damaligen Standort im St. Moritzer Dorfszentrum (heute Restaurant Hauser). Fotos: Dokumentationsbibliothek St. Moritz/Andreas Pedrett/Copyright Max Galli



Weitsicht statt Zufall: Rendite mit der passenden Vorsorgelösung.

Gute Vorsorge beginnt mit einer klaren Strategie. Wie auf einer Bergtour zählt nicht nur das Ziel, sondern auch die richtige Ausrüstung und Vorbereitung. Eine durchdachte Vorsorgestrategie behält deshalb nicht nur die 3. Säule, sondern auch die 2. Säule – die Pensionskasse – im Blick.

von Hugo Blumenthal

Die finanzielle Vorbereitung auf das Alter setzt sich aus mehreren Faktoren zusammen. Mit etwas Eigeninitiative und klarer Planung lassen sich erhebliche Vorteile erzielen. Eine aktive Mitgestaltung kann sowohl auf individueller als auch betrieblicher Ebene zu spürbaren Verbesserungen führen. So sind Unternehmen, die einer Pensionskasse angeschlossen sind, gesetzlich verpflichtet, eine Vorsorgekommission zu wählen. Diese setzt sich paritätisch aus Vertreterinnen und Vertretern der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer zusammen. Die Vorsorgekommission kann aktiv zur Optimierung der Vorsorgelösungen beitragen.

Vorsorge als Arbeitgebervorteil

Moderne, auf das Unternehmen zugeschnittene Pensionskassenlösungen schaffen einen klaren Mehrwert – sowohl für Arbeitgeber als auch für deren Mitarbeitende. Besonders effektiv sind sie, wenn sie flexibel gestaltet und digital zugänglich sind. Flexibilität zeigt sich zum Beispiel darin, dass Mitarbeitende im Rahmen frei wählbarer Sparpläne jährlich über die Höhe ihrer eigenen Beiträge entscheiden können. Auf diese Weise erhalten die Angestellten mehr Einfluss auf ihre Altersvorsorge und werden aktiv in den Vorsorgeprozess eingebunden. Dies ist jedoch nur möglich, wenn der Arbeitgeber bereit ist, über die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestbeiträge hinaus mehr einzuzahlen. Arbeitgeber, die solche Modelle anbieten, schaffen eine wertvolle Differenzierung, steigern ihre Attraktivität auf dem Arbeitsmarkt und positionieren sich als verantwortungsvolle und zukunftsorientierte Unternehmen.

Passende Pensionskassenlösung: Gestaltungsmöglichkeiten

Grosse Betriebe verfügen über das Potenzial, eine firmeneigene Pensionskassenstiftung zu gründen. Aber auch kleine und mittelgrosse Unternehmen, bei denen sich Aufwand, Nutzen und Risiko einer eigenen Pensionskasse nicht lohnen, haben die Möglichkeit, ihren Mitarbeitenden eine moderne und marktgerechte Vorsorge mit entsprechender Flexibilität zu

bieten. In diesem Fall sind Lösungen wie Separate Account Modelle für mittelgrosse Betriebe zu prüfen. Sie unterscheiden sich von herkömmlichen Sammelstiftungen in der Regel durch eine höhere Aktienquote, was sich mittel- bis langfristig positiv auf die Rendite auswirkt. Besonders der Zinseszinsseffekt spielt eine wichtige Rolle für die Höhe des Altersguthabens: Eine um 1 % höhere Verzinsung über 40 Jahre führt zu einem um mehr als 18 % höheren Altersguthaben.

Ganzheitlich denken, gezielt optimieren

Herausforderungen in der Vorsorge verlangen einen umfassenden Blick. Die Sensibilisierung für Optimierungsmöglichkeiten sollte deshalb auf die private und die berufliche Ebene abgestimmt sein. Wenn etwa eine kollektive Lösung – wie eine Pensionskasse – bereits viele Anforderungen erfüllt, sollte dieses Potenzial genutzt werden. Die Arbeitgeber tragen meist die Hauptverantwortung für die Auswahl und Umsetzung geeigneter Pensionskassenlösungen. Ein gut geplantes Vorsorgekonzept eines Unternehmens steigert dessen Ansehen auf dem Arbeitsmarkt und steuert somit zu einem grösseren Unternehmenserfolg bei.

Renditebeispiel der Pensionskasse

Frühzeitige Vorbereitung zahlt sich aus. Schon kleine Schritte machen auf lange Sicht einen grossen Unterschied aus, besonders, wenn sie konsequent verfolgt und mit einer klaren Strategie kombiniert werden.

Langfristiger Anlagehorizont: Wer über einen langen Anlagehorizont, zum Beispiel über 15 Jahre oder länger, investiert, profitiert vom Zinseszins-/Wachstumseffekt – sowohl in der 2. wie auch in der 3. Säule.

Flexible Pensionskassenlösungen: Das Wahlmodell über die Höhe des Einzahlungsbeitrags am Beispiel der Pensionskasse Graubünden mit drei Sparstufen (Basic, Standard, Plus) zeigt, wie gezielte Wahlsparmöglichkeiten die Altersvorsorge für Arbeitnehmende individualisieren und verbessern können.



Ihr Kontakt:

Hugo Blumenthal, Leiter Finanzplanung
Telefon +41 81 256 81 51, hugo.blumenthal@gkb.ch

Säule 3a mit Anlagestrategie

Wer über 25 Jahre hinweg konsequent jährlich CHF 7'000 in die Säule 3a einzahlt und das Geld in Wertschriften mit einer angenommenen jährlichen Rendite von 3 % anlegt, kann etwa CHF 95'000 an Erträgen erzielen. Das entspricht ungefähr einem Drittel der eingezahlten Summe. Der Preis für die höhere Rendite sind stärkere Schwankungen der Anlagen. Bei einem ausreichend langen Anlagehorizont lassen sich solche Schwankungen problemlos aussitzen. Zudem mildern jährliche Einzahlungen die Auswirkungen von Kurschwankungen über den Durchschnittspreiseneffekt.

Fazit

Egal, ob auf der Bergtour oder im Finanzgeschäft, eine sorgfältige Vorbereitung und Planung ist für ein erfolgreiches Resultat zentral. ■

Unter diesem blauen Himmel ...

Basierend auf Nicole Niquilles Geschichte als Alpinistin und erste Schweizer Bergführerin entstand «Die Bergführerin», ein Programm von und mit Romana Ganzoni und Franziska von Fischer. Starke Frauen im Fluss ihrer Zeit und eine Geschichte mit engem Bezug zur hiesigen Landschaft – unter trügerisch blauem Himmel.

JON DUSCHLETTA

Wo man sich in dieser Geschichte auch bewegt, man gelangt früher oder später zum Zitat von Annemarie Schwarzenbach, Schriftstellerin, Journalistin und Fotografin, geboren 1908 in Zürich, gestorben 1942 unter dem blauen Himmel von Sils: «Man spricht gerne vom Engadiner Himmel, von seinem überraschenden und tiefen Blau. Für viele besitzt diese zugleich warme und harte Landschaft eine, wenn man so will, mysteriöse Anziehungskraft.»

Dieses Zitat hat nicht nur der Filmemacher Ivo Zen aus Sta. Maria in den Vorspann seines 2020 veröffentlichten Dokumentarfilms «Suot tschêl blau» gesetzt, die Geschichte der Oberengadiner Drogenszene in den 1980er-Jahren und deren Aufarbeitung, sondern hat auch die Celeriner Autorin Romana Ganzoni dazu inspiriert, für die Lesung «Die Bergführerin» neue Texte zu schreiben.

Für ebendiese Zusammenarbeit wurde Ganzoni vom Intendanten des Silser Kulturfestes «zeit:fluss», Till Löffler, und seiner Frau, der Profisprecherin und Schauspielerin Franziska von Fischer angefragt. Sie waren beide lange zuvor schon im Gespräch mit der Leiterin der Biblioteca Engiadinaisa in Sils, Monika Rätz, auf das Buch «Und plötzlich... am Himmel ein Berg» aufmerksam geworden, welches das schicksalhafte Leben der unbeugsamen Bergsteigerin Nicole Niquille nachzeichnet. Sie, die mutige Bergsteigerin aus dem freiburgischen Greizerland, die Alpengipfel und Achtausender im Himalaya bezwang, als Fassadenkletterin arbeitete, eine Sportmodekette gründete, Reisegruppen durch den indischen Dschungel führte und 1986 als erste Schweizer Bergführerin diplomiert wurde, ausgerechnet sie zwang ein Unfall mit einem herabstürzenden, gerade mal nussgrossen Kieselstein in den Rollstuhl. Löffler und von Fischer ergänzten Niquilles Geschichte mit Texten von Annemarie Schwarzenbach und der französischen Alpinistin Henriette d'Angeville (1794–1871), welche ihrerseits 1838 als erst zweite Frau auf dem Gipfel des Mont Blanc stand.



Die literarischen «Bergführerinnen», Romana Ganzoni (links) und Franziska von Fischer in Sils.



Fotos: Jon Duschletta

Unterwegs mit Susanna Meinradi

Ursprünglich hätte Romana Ganzoni eigene, schon bestehende Texte in die Geschichten dieser drei Frauen einfließen lassen sollen. Stattdessen hat sie den Spiess umgedreht, eine gänzlich neue Geschichte geschrieben, Leben und Wirken der drei Frauen geschickt darin verwoben und hat mit der Figur der Susanna Meinradi eine weitere weibliche Hauptrolle ins Spiel gebracht. Die Hand-

lung hat sie in eine winterliche Autofahrt von Celerina zum Lago Bianco eingebettet, samt Schlittschuhlaufen auf dem gefrorenen See und – natürlich – unter blauem Himmel.

Romana Ganzonis Geschichte – welche sie selbst im Wechsel mit Franziska von Fischers vorgetragenen Auszügen aus Texten von Niquille, Schwarzenbach und d'Angeville las – spannt einen künstlerisch-literarischen Bogen über

Raum und Zeit und führt von den biographischen Texten direkt, schnörkellos und unverblümt in die Region und mitten hinein in die hiesigen Realitäten: «Das Engadin», sagte Romana Ganzoni am Rande der Lesung, «wird immer als Paradies unter blauem Himmel beschrieben.» Aber auch hier würde wie im Fricktal, in Genf oder auf Bali Tragisches passieren. «Auch unter diesem blauen Himmel passiert Schlech-

tes, da gibt es nichts zu glorifizieren. Und aus dem paradiesisch-blauen Himmel zu schliessen, wir müssten hier auch die besseren Menschen sein, stimmt so auch nicht.»

Getragen von diesem melancholischen Grundton erzählte Romana Ganzoni ihre so unterhaltsame wie spannende Geschichte. Eine, die Aussenstehende mit der einen oder anderen unerwarteten Realität des «idyllischen Ferienparadieses unter weitem blauen Himmel» ebenso konfrontierte, wie sie Einheimische schmerzhaft an verdrängt geglaubte Ereignisse erinnerte. «Wir dürfen nichts verharmlosen», ergänzte sie, «auch ohne den Piz Palù zu besteigen, ist das Leben hier in den Bergen gefährlich genug.»

Von Aufstiegen und Abgründen

Eine Stimmung, passend zum Motto des Silser Kulturfestes «zeit:fluss», welches noch bis Samstag dauert, morgen Freitag die Lesung von Romana Ganzoni und Franziska von Fischer im Hotel Randolina in Sils wiederholt und über das ganze Haupt- und Rahmenprogramm hinweg von «Aufstiegen und Abgründen» handelt. Ob und in welcher Form das literarische Abendprogramm «Die Bergführerin» von Ganzoni und von Fischer eine Fortsetzung findet, ist noch offen. Froh darüber, dass Geschichte(n) und Texte an dieser Uraufführung funktionierten und vom aufmerksamen Publikum dankbar aufgenommen wurden, sagte Romana Ganzoni: «Es sind starke Geschichten starker Frauen, nicht konstruiert, sondern Geschichten, die auf deren Leben und Wirken basieren.»

Romana Ganzonis Protagonistin Susanna Meinradi kehrt nach genossenem Schlittschuhlauf langsam wieder zu ihrem Auto und nach Celerina zurück. Es ist Januar, ein kalter, blauer Himmel malt die Kulisse. Und irgendwann flammt in ihr die Erinnerung an Erica Pedretti Schefter und ihre bewegte Geschichte auf. Die 1922 verstorbene Schriftstellerin, Objektkünstlerin und Malerin lebte und arbeitete viele Jahre zusammen mit ihrem Mann und Künstler, Gian Pedretti, in Celerina. Erika Pedretti habe selber auch gesundheitliche Probleme gehabt, weiss Autorin Romana Ganzoni: «Ich bin mir deshalb sicher, dass sie ihre bekannten Flügel-skulpturen für sich und alle anderen gesundheitlich angeschlagenen Menschen geschaffen hat.» Dann wohl auch für Nicole Niquille. «Die Flügel nehmen dir die ganze Last des Lebens und lassen dich leicht und frei davonfliegen.»

Morgen Freitag, 19. September, findet die Lesung «Die Bergführerin» mit Franziska von Fischer und Romana Ganzoni um 17.00 Uhr im Hotel Randolina in Sils ein zweites Mal statt: www.zeit-fluss.ch. Das Buch «Und plötzlich... am Himmel ein Berg – Schicksal einer Unbeugsamen» von Nicole Niquille erschien 2013 im As-Verlag. 240 Seiten. ISBN 978-3-906055-10-7.

Wussten Sie... ?? ?

...weshalb Prognosen ungewiss sind?

Wettervorhersage «Vormittags vorwiegend sonnig, im Tagesverlauf zeitweise ausgedehnte hohe und mittelhohe Bewölkung.» So sagte Meteo Schweiz gestern Mittwoch um 4.32 Uhr früh das Wetter für die Alpensüdseite voraus. «In den Niederungen Temperatur am Morgen um 14 Grad. Höchstwerte um 24, im Oberengadin rund 17 Grad. Am Morgen in den oberen Alpentälern noch mässiger Nordwind. In den Bergen schwacher bis mässiger, in Gipfellagen starker Nordwestwind. Nullgradgrenze bis zum Abend von 3700 auf rund 4500 Meter steigend.» Wie sind solchermassen de-

taillierte Angaben für den aktuellen Tagesverlauf oder gleich für mehrere Tage möglich? Wie entstehen sie und ist die spezifische Vorhersage für Zernez, Drehtkreuz zwischen Ober- und Unterengadin und der Val Müstair tatsächlich so viel schwieriger als für andere Orte? Zumindest hört man, dass dies gemunkelt werde. Wir wollen uns deshalb nicht auf den Standpunkt stellen, dass im Nachhinein alle schlauer sind, sondern versuchen – sofern Petrus uns bis dahin weiter Wetter beschert und aktiv bleibt – auf diese Fragen Antworten zu finden. Nachzulesen gibt's diese in der kommenden Samstagsausgabe. (jd)

Grosser Steinschlag in der Val Zuort

Scuol Im Unterengadin hat sich am Sonntagabend in der Val Zuort ein Steinschlag ereignet. Die Verantwortlichen der Gemeinde Scuol rechnen damit, dass eine halbe Million Kubikmeter Gestein abgestürzt sind. Wie Radiotelevisiun Svizra Rumantscha (RTR) berichtet, hat sich das Gestein zwischen dem Piz Pisoc und dem Piz Zuort gelöst, ist auf den Gletscher gefallen und nicht weitergerutscht. Dies bestätigte die Gemeinde Scuol gegenüber RTR nach einer ersten Untersuchung mit dem Helikopter und einem Gefahren-Spezialisten des Kantons. Laut der Gemeinde besteht keine Gefahr für Personen. Derzeit sind die Wanderwege in der Val Zuort noch offen, die Gemeinde empfiehlt jedoch, diese Zone nicht zu betreten. (fh)

Anzeige

Girella BROCKI

Ihr Partner für Abholungen, nachhaltige Entsorgungen und Räumungen

Lust auf eine Entrümpelung? Ein Umzug in Sicht? Ein Haus zu räumen? Die Girella-Brocki bietet von der kleinen Abholung bis zur ganzen Hausräumung das passende Angebot an.

Mit Ihrem Auftrag unterstützen Sie Menschen, die im Arbeitsmarkt wieder Tritt fassen möchten.

www.girella-brocki.ch, info@girella-brocki.ch, 081 833 93 78, Via Nouva 5, 7505 Celerina

Für regionale Berichte ist die Redaktion dankbar.
redaktion@engadinerpost.ch

Malcuntaint in vals da cunfin

Roba e personas passan sur cunfin sainza controllas – o be cun controllas punctualas. Quai es la situaziun in Val Müstair. La duana redüa inavant il personal in Grischun. Il deputà Rico Lamprecht ha perquai motivà al cusglier naziunal Martin Candinas da manzunar il problem sül palc federal.

Sonchamaing til vaiva impromiss Ueli Maurer: La duana nu stricha amo daplü plazzas in Grischun. L'inscunter cul cusglier federal es stat dal 2017. Il deputà jauer Rico Lamprecht d'eira quella jada stat da la partida cur ch'üna delegaziun grischuna as vaiva inscuntrada cun Ueli Maurer e seis Uffizi federal da la duana e da la sgürezza dals cunfins.

Ma capità es precis il cuntrari. Daspö quel inscunter sun gnüdas strichadas nouv plazzas. Impè da 64 daziers e dazieras lavuran uossa be plü 55 in Grischun. Quai es resorti d'üna dumonda da la deputada Gabriela Menghini-Inauen da quist on. La Regenza grischuna ha impromiss a la deputada dal Puschlav da vulair s'ingaschar pro la Confederaziun chi nu detta ulteriuras reduziuns da plazzas.

Lamprecht discuorra cun Candinas

Ma ad impromischiuns guvernamentalas nu fida Rico Lamprecht plü tant: «Culla resposta da la Regenza grischuna nu suna güst stat cuntaint.» El haja perquai discurrü cun seis collega da parti Martin Candinas. Il cusglier naziunal ha dumandà d'incuort pled e fat ill'ura da dumondas illa chasa federala (guarda chaistina).

Quista intervenziun chatta Rico Lamprecht fich buna. Sia regiun es nempe pertocca sco ingün'otra dals respargns al cunfin. Ün post da dazi occupà cun personal nu daja plü in Val Müstair. I dà be controllas punctualas. Chi chi passa cun plü grondas chargias



Adüna damain controllas e personal - la populaziun illa Val Müstair as fa pissers pella sgürezza. fotografia: Mayk Wendt

da commerzi sur cunfin, stopcha decelarar la roba pro l'interpreisa Mayr in Italia, explichà il deputà jauer. Privats chi importan roba stopchan far be üna declaraziun electronica.

Controllas güdessan cunter laders

«A mai nu cuntainta quai», disch Rico Lamprecht. El as regorda amo cha'ls cunfins d'eiran occupats da la bunura a

las 5.00 fin la saira a las 24.00 i'ls ons novanta. Pella Val Müstair significa la müdada dals ultims decennis eir üna perdita da bunas plazzas.

Implü craja il politiker cha controllas plü intensivas güdessan eir a quai chi pertocca la sgürezza e fa güst ün exaimpel. «Nus vain la Bacharia Val Müstair-chi's rechatta in ün lö industrial, là vain adüna darcheu ruot aint», disch Rico

Lamprecht. «Ils laders rumpan sü la butia, fan daplü don co quai ch'els invoulan e svanischan darcheu sur cunfin.» Scha'l dazi füss occupà, tgness quai davent ün pa la ladramainta, manaja il deputà.

Il sentiment da sgürezza patischa

Oter co la Val Müstair posseda la Val Puschlavo insè amo ün post da dazi chi'd

es occupà regularmaing. Tuottüna disch la deputada da la PPS Gabriela Menghini-Inauen: «A Campocologno s'inscuntra plütost d'inrar ad ün impiegà da duana da passar sur cunfin.» La deputada chi ha inoltrà quist on la dumonda davart la sgürezza als cunfins i'l Grond cussagl, nun es sco Rico Lamprecht satisfatta da la resposta da la Regenza grischuna. I nu saja propa cler, scha la Regenza fetscha propa tuot il pussibel per impedir cha las plazzas a la duana grischuna as redüan amo plü ferm.

La criminalità illas vals dal süd nu s'haja augmantada ils ultims ons, ha la Regenza garanti in sia resposta. Il «sentimaint subjectiv da sgürezza pro la populaziun» patischa però, explichà la deputada. Güst l'utuon d'urant la vendemia in Valtellina, cur cha blers stagnaris vegnan illa regiun, s'augmaintan eir ils ladrans i'l Puschlav. Implü critichescha la politica cha'l servezzan da dazi in Val Müstair vain surdat ad «acturs privats» sco l'interpreisa Mayr in Italia.

Critica vi da dazi in mans privats

«Il Grischun ha il plü lung cunfin da stadi da la Svizra cun passagis fich pretensius in üna situaziun geografica sensibla», disch Gabriela Menghini-Inauen. «Ils concepts da controlla da cunfin chi sun adattats per Basilea e San Galla, nu sun forsà adattats pel Grischun.» Perquai pledescha ella per cha'ls passagis vegnan darcheu controllats directamaing als cunfins e brich sulettamaing dadaint üna zona da cunfin. Fingia daspö plüs ons düra uossa il process da transfuormaziun da duana in Svizra. In tuot ha la Confederaziun planisà da reduir 300 plazzas. La Regenza grischuna scriva illa resposta a la dumonda da Gabriela Menghini-Inauen: «Scha quistas plazzas gnissan redütts in moda lineara, füss eir pertoc il numer da personal da duana in Grischun.» Implü saja fin hoz intschert co cha la reorganisaziun gnia a finir ed ingio cha'l trafic da personas e da roba gnia controllà in futur. Claudia Cadruvi/FMR

Dubis a regard sgürezza

Sun la sgürezza da cunfins ed il dazi in Grischun insomma amo garantits? Quai ha Martin Candinas vulgü savair d'incuort ill'ura da dumonda dal Cussagl naziunal. Il politiker dal Center ha fat attent cha'l Grischun haja ils plü lungs cunfins da tuot ils chantuns svizzers. El ha criticà üna reduziun massiva da personal da duana. Il Cussagl federal ha respus in scrit. La resposta lascha avert la dumonda, schi gnia strichà amo daplü

plazzas da duana. Tuot tenor ris-ch – «risikobasiet» – gnia controllà als cunfins, respuonda il Cussagl federal. Las controllas succedan tant als passagis sco eir illa vicinanza dal cunfin. Controllas mobilas dvaintan adüna plü importantas. La digitalisaziun simplifichescha ils process dad inchassar dazis e dis-chargia las forzas operativas. «La qualità da la controlla da dazi i'l chantun Grischun es – sco pro tuot tschels passagis – garantida», haja

nom illa resposta. Sülla ruta dal Pass dal Fuorn detta quai pro'ls passagis Müstair e La Drossa daspö ün temp ün proget da pilot, pro'l qual ils passagis nu sajan plü occupats a moda statica. Las controllas da duana succedan tras patruglias mobilas. Il Cussagl federal finischa: «Las experiencias da fin uossa sun predominantamaing positivs, uschea cha'l proget da pilot vain transferi dal 2026 in ün manaschi regular.» (fmr/vi)

Columna FMR

Tschinch surpraisas



Cur ch'eu n'ha planisà meis prüm viadi illa regiun caribica avant du-desch ons, sun mias retscherchas rivadas sün Trinidad e Tobago: ün pajais, duos islas.

Sainza savair bler sur da mia nouva destinaziun, n'haja fat gronds ögls d'urant ch'eu m'ha acclimatisada in quist pajais tropic. Las tschinch surpraisas las plü grondas sun statts quistas:

1. Seguond mias retscherchas online da quella jada d'eira cler: Tobago es l'isla cun bella natüra ed ün mar grondius. Trinidad vegn descrit sco ün'isla industrial e privlusa. Natüralmaing sun eu ida a star a Tobago. Pür davo ün'eternità n'haja pudü visitar Trinidad, cunter blers avertimaints dals Tobagonais. Schi, l'industria d'öli exista e tschertas regiuns sun dubiusas. Ma eu n'ha chattà precis quia meis pitschen paradis immez la dschungla e cun bajas spectacularas.

2. Eu nu vaiva fat quint cha la moda e l'apparentescha füssan uschè importantas pels insulans e las insulanas. Meis amats flipflops hawaiiens tschüffan amo hoz ögliadas noschas, appairaintamaing sun sandalas da plastic be toleradas a la riva, ma nöglia in situaziuns da minchadi.

3. Ils Trinidadians tegnan il record in esser ils plü sgrischavels automobilists. I vegnan be battüts dals Tobagonais. Üna gronda part da la populaziun ha cumprà il permiss da manisar, e cun quai nun hana mai propi impris ad ir cul auto. Parcar sülla via principala, ir cun 30 sül'autostrada, viagiari sainza glüm la not: Quai sun tuot situaziuns tuottafat ordinarias sün quistas duos islas.

4. Sco in blers oters pajais postcolonials giova la religiun amo adüna üna gronda rolla a Trinidad e Tobago. I regna ün mix da religiuns, e giuven e vegl partecipeschan activamaing a lur cretta. Eu n'ha impris adura chi nun es important in che religiun chi's craja, fintant chi s'es crettaivel.

5. Eu descrivess Trinidad e Tobago sco pajais cun las plü bleras spezchas da früts fich divers. Quella frütta crescha sün plantas chi han lur derivanza in India, in America dal Süd ed in Africa. Ed ils insulans experimenteschan e cumbinan gugent cun differents früts. Il resultat es frütta exotica chi nu dà ninglur oter. Adonta d'ün pèr schocs da cultura vegna adüna darcheu surpraisa in möd positiv da quist pajais tropic – sün duos islas. Manuela Giger

Manuela Giger viva a Trinidad & Tobago, ingio ch'ella maina ün'organisaziun da nonprofit. Illa «Columna or dal mund» da la FMR quinta da temp in temp üna persuna da lingua rumantscha chi viva a l'exteriur da seis minchadi.

Teater cun figüras - Il paster da chucals

Sent Justina Derungs ed Aita Gaudenz vegnan a Sent cun lur figüras ed instrumaints. La rapreschantaziun es in sonda, als 20 settember a las 14.30 in saletta in chasa da scuola. Travesti sco paster da chucals prouva il prinzi Augustin dad

accomplir ils giavüschs da la princessa per guadagnar seis cour. Chi sa scha quai til reuschirà? L'istorgia as basa sülla tarabla da Hans Christian Andersen chi critica la superbogia e l'arroganza da la società plü elevada. L'inscenaziun quin-

tada da Justina Derungs fa curaschi per survendscher cunfins e maina al public in ün muond da tarablas sgiaglià. Ün gö plain culurs tanter scenografia, figüras, chanzuns e musica instrumentala. Il toc düra 45 minuts. (protr.)

Il purtret ha il pled



Minch'on daja ün marchà d'utuon a San Niclè chi attira a giuven e vegl.



fotografias: Fadrina Hofmann



Beatrice Trog maina las guidas tras Scuol cun paschiun e bler savair.



fotografias: Nicolo Bass

Guidas da Basilea fin a Scuol

Beatrice Trog es biologa ed economista oriunda da Basilea. Ella es pensiunada e viva daspö quatter ons a Scuol. Daspö ils 1. gün maina ella cun paschiun e bler savair guidas tras Scuol Sot e visitas i'l Museum d'Engiadina Bassa per giasts ed ulteriurs interessats.

NICOLÒ BASS

«Quai d'eira bainschi special d'avair üna clav dal zoo da Basilea», quinta Beatrice Trog. Seis hobi d'eira nempe da far guidas tras il zoo a Basilea ed ella as vaiva specialisada süls mamifers da l'Africa. La biologa ed economista da Basilea ha manà var ot ons quistas guidas d'urant seis temp liber cun gronda paschiun. Ill'età da pensiun han ella e seis hom però decis da far müdada a Scuol. Els han paketà las valischs e la mobiglia, dat giò tuot las clav e sun partits cul tren vers l'Engiadina. «Da stuvair dar inavio eir la clav dal zoo es stat ün mumaint emozional», declar'la in dialect da Basilea. Intant viva ella cun seis hom fingià quatter ons a Scuol. In quist temp ha Beatrice Trog imprais rumantsch e let bliers cudeschs sur da l'aua minerala e l'istorgia da l'Engiadina Bassa. Tras quai ha ella eir chatà üna nouva paschiun.

Guida tras Scuol e visita dal museum
In lündeschdi davomezdi s'han radunants trais pèrins esters sülla piazza da scoula a Scuol in üna mezza glüna. D'immez aint staiva Beatrice Trog, in man ün maz da clav. Ella ha nempe brattà la clav da zoo da Basilea culla clav dal Museum d'Engiadina Bassa a Scuol. Daspö ils 1. gün da quist on maina ella nempe guidas cun giasts ed indigens tras Scuol e quellas finischan cun üna visita ed ün pitschen aperitiv i'l Museum d'Engiadina Bassa a Scuol Sot. Davo pacs plets ed ün möd fich simpatic ha Beatrice Trog ruot il glatsch ed ella ha gnü las participantas ed ils participants da sia vart. Ella ha persvas cun blieras infuormaziuns, da las tradiziuns ed üsanzas e da l'istorgia dal cumün da Scuol. Cün grondas fotografias ha ella muossà eir visualmaing co cha'ls ufants lian insemel culla magistraglia l'Hom Strom giò'n Plaz e transportan lura quel sur la punt vi'n Gurlaina. Las participantas ed ils participants a la guida han natüralmaing gnü dalet da l'istorgia davart las giuventünas vashinas chi provaivan da dar fö l'Hom Strom avant il mumaint culminant. Cha perquai stopcha l'Hom Strom gnir perchürà rigurusamaing d'urant il davomezdi.
La guida ha manà da scoula tras il parkin dal Bogn Engiadina, giò da Craista e vi da Schombrina, fin a Bügl Grond. Beatrice Trog ha preschantà las chasas engiadinaisas e las differentas

funtanas d'aua minerala e per mincha dumonda ha ella gnü la resposta perfetta. Las participantas ed ils participants han giodü la guida cumpetenta ed els han insajà cun grond dalet l'aua minerala da Bügl Grond.

Paschiun per l'istorgia, vita e cultura
Per Beatrice Trog daja eir affinitats persunalas tanter las guidas tras il zoo da Basilea e la part veglia dal cumün da Scuol: nempe sia paschiun per la tematica e la vögla d'explorar cullas participantas ed ils participants ils novs temas. «In mia nouva patria m'es

las giassas da Scuol Sot e l'istorgia da l'Engiadina Bassa», quint'la. Uschè vegnan las participantas ed ils participants a savair co cha las duonnas da Scuol han cumbattü cunter ils Tirolers e daschan perquai sezzar illas lingias da bancs a dretta illa baselgia San Geer a Scuol. Ma eir co cha'l turissem es nashü e creschü in Engiadina Bassa e co chi gnivan fattas curas d'aua minerala per da tuot sorts malatias.

L'aspet social dals bügls in cumün
E quai chi'd es hozindi WhatsApp, d'eiran plü bod ils bügls dals cumüns da paur, per exaimpel il Bügl Grond a Scuol Sot. Sco cha Beatrice Trog ha quintà a sia grupp da la guida tras Scuol, d'eiran ils bügls il center da la cumünanza cun lezhas e cun reglas definidas. Minchün vaiva tschertas incumbenzas. Ils urararis per bavrar las bes-chas o lavar l'altschiva d'eiran definitis cleramaing. E tuot las chasas engiadinaisas intuorn ed in vicinanza dal bügl vaivan access, almain üna fanestrina our da mincha stüva muossaiva in direcziun dal bügl per observar e controllar l'andamaint i'l center da la cumünanza. Quai declera eir perche cha las chasas engiadinaisas tanter Bügl Grond e Plaz han fanestrinas respectivamaing cuccars torts chi van bod parallel culla via ed han il bügl i'l focus.

Che chi capitaiva in quistas stüvas engiadinaisas da lain ha muossà la manadra da la guida i'l Museum d'Engiadi-

na Bassa giosom Plaz. Üna visita al museum es nempe cumbinada culla guida tras Scuol Sot. Insemel cullas infuormaziuns da Beatrice Trog survegnan las participantas ed ils participants ün'in-vista impreschiunanta illa vita da plü bod in Engiadina Bassa. I para co schi's vezess a las persunas da quella jada a far fö in pigna, a pender las liongias vi dal monch suot il vout dal tschelsura per fümantar, o lura vers saira chantond, sunond e tessond illa stüva da filar.
Las ses persunas chi han partecipà a la guida tras Scuol han lura d'urant l'aperitiv – cun specialitats engiadinaisas e vin da la Vuclina s'inclegia – pisse- ra per discussiuns captivantas e divertavilas. «Quai demuossa cha las participantas ed ils parteciapants han gnü interest da mias explicaziuns e nus vain pudü far insemel quist viadi tras las giassas e l'istorgia da Scuol», ha quintà Beatrice Trog. Cha güst perquai ama ella il contact ed il s-chambi d'infuormaziuns e savair cun persunas e gruppas interessadas, agiundsch'la. Cha quai funcziuna natüralmaing il plü bain, scha las gruppas nu sajan massa grondas. E scha üna jada nu riv'la da dar resposta sün üna dumonda, schi quai la motivaziun dad ir a chasa e leger inavant ill'istorgia dal cumün da Scuol e da tuot l'Engiadina Bassa.

Guidas tras ils cumüns da l'Engiadina Bassa: www.engadin.com



l'istorgia, la cultura e la lingua da quista vallada e sia glieud creschüda ferm a cour», quint'la. Ed eir scha'l dialect da Basilea resta üna part importante da sis ragischs persunalas, as bada l'amur e la paschiun per sia nouva patria. «Eu prov da tour las participantas ed ils participants sün quist viadi interactiv tras



Las guidas mainan tras Scuol Sot e finischan i'l Museum d'Engiadina Bassa.





Wenn Entscheidungen schwerfallen,
bringen wir Klarheit rein.

Vertrauen Sie uns beim Verkauf Ihrer Immobilie.

Via Serlas 23, 7500 St. Moritz
graubuenden@ginesta.ch, 081 836 73 30



Gratis Immobilien-
bewertung

Leading REAL ESTATE
COMPANIES
IN THE WORLD

SVIT

Ginesta
Immobilien

SVIT
MAKLERKAMMER

Wollen Sie Ihr Haus verkaufen?

Einen zertifizierten Profi in
Ihrer Region finden Sie hier



Schweizerische Maklerkammer (SMK) – offizieller Verband
der zertifizierten Maklerinnen und Makler in der Schweiz.

ZERTIFIZIERT
SCHWEIZERISCHE
MAKLERKAMMER

ZUOZ
globe

Das Theater im Lyceum Alpinum Zuoz

**Zuoz Globe Sounds
A TRIBUTE TO DEAN MARTIN
Freitag, 3. Oktober 2025, 20:00 Uhr**



Tickets via QR-Code,
zuozglobe@lyceum-alpinum.ch
oder 081 851 31 36

Lyceum Alpinum Zuoz
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL

Oktoberfest Pontresina



Wann: 25. - 28. September
Uhrzeit: Do. - Ab 18.00 Uhr
Wo: Festzelt beim Hotel Saratz,
Via Da la Staziun 2, Pontresina
Eintritt: Frei - mit Live-Band
Reservieren Sie Ihren Tisch



über den QR Code

Für alternative Buchungen
kontaktieren Sie uns bitte
unter der Telefonnummer
081 839 40 00
oder per E-Mail an
front@saratz.ch.

**SARATZ
PONTRESINA**
Via da la Staziun 2 7504 Pontresina Schweiz

Nachtarbeiten
Gleisunterhalt
Nächte vom **22./23. September 2025** - **25./26. September 2025**
RhB-Bahnhof Samedan
Schweissarbeiten
RhB-Strecke Alp Nouva - Stablini
Schleifarbeiten

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend
nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die
Lärmemissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine
witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen
im Bauablauf verschieben können.
Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter
www.rhb.ch/bauarbeiten.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

**Rhätische Bahn
Infrastruktur
Planung und Disposition**

Nachtarbeiten
RhB-Bahnhof Sagliains
Nächte vom **22./23. September 2025** - **3./4. Oktober 2025**
ohne Freitag/Samstag und Samstag/Sonntag
Kabelarbeiten:
Baumeisterarbeiten für Schächte, Kabelrohranlagen, Fundamente

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend
nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die
Lärmemissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt
oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können.
Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter
www.rhb.ch/bauarbeiten.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

**Rhätische Bahn
Infrastruktur
Bahnprojekte**

Gesucht Mechaniker/Allrounder

Führerausweis Kat. C

Reto Crüzer AG
081 864 15 81

Crüzer

CASTELL
ZUOZ

ITALIEN ZU GAST IM CASTELL «MARI E MONTI»

Do - Sa
18:30 - 20:30 Uhr
CHF 81
PREIS EXKL. GETRÄNKE
RESERVIERUNG ERFORDERLICH

CASTELLZUOZ.COM

Schweizer
Familie
FAMILIENEVENTS

klap per lap app

LORENZO
POLIN
CHASPERLI
CLOWN PEPE
MINITHEATER
HANNIBAL
LUCY & LUCKY
LOOP
SEIFENBLASEN-
INFERNO

PONTRESINA.CH/KLAPPERLAPAPP

DAS MÄRCHEN- UND GESCHICHTENFESTIVAL

FESTIVAL DA LAS PAREVLAS ED ISTORGIAS

TAISWALD PONTRESINA 4./5. OKTOBER 2025

Pontresina
pio barainia engadin

Schweizer
Familie

Engadiner Post
POSTA LADINA

Lia Rumantscha

**Suche ab sofort oder
nach Vereinbarung**
im Oberengadin eine Wohnung mit
1 - 3 ½ Zimmern und Parkplatz.
Wenn möglich mit Balkon oder
Terrasse.

Ich freue mich auf Ihre
Kontaktaufnahme.
Martin Spring
079 445 45 65
tinuspring@hotmail.com

insembel

Der Verein
«insembel»
organisiert Frei-
willigeneinsätze,
betreut die
Freiwilligen
professionell und
fördert die Frei-
willigenarbeit
im Oberengadin.

info@insembel-engadin.ch
www.insembel-engadin.ch
T 079 193 43 00

Engadiner gewinnen Summer Challenge

Wintersport Verteilt in der ganzen Schweiz fanden auch dieses Jahr die Ausscheidungswettkämpfe der polysportiven Sommerserie «Summer Challenge» von Swiss-Ski statt. Es konnten sich Kinder und Jugendliche zwischen sieben und 16 Jahren bei kreativen Parcours in den Bereichen Nordic, Alpine, Freestyle und Cross mit Geschicklichkeit und Ausdauer für das grosse Schweizer-Finale qualifizieren. Die ersten drei Teams pro Kategorie qualifizierten sich für den grossen Saisonabschluss, welcher am 13. September in Menzingen stattfand. Aus dem Engadin reisten am vergangenen Wochenende sechs erfolgreiche Teams

zu diesem Finale an: Drei Teams vom Ski Racing Club Suvretta St.Moritz, zwei Teams vom SC Bernina Pontresina und ein Team vom GR Ski Racing Team Silvaplana. Bei sonnigem Wetter und warmen Temperaturen wurde in zehn verschiedenen Parcours während des ganzen Tages um den Finalsieg gekämpft. Diese Veranstaltungen unter dem Patronat von Swiss-Ski sollen die Wichtigkeit der Sommertrainings in den Skiclubs unterstreichen. Besonders erfolgreich war das Juniors-Team vom Ski Racing Club Suvretta St.Moritz; es konnte die Swiss-Ski Summer Challenge in seiner Kategorie gewinnen. (Einges.)



Das Siegerteam in der Kategorie Juniors vom Ski Racing Club Suvretta St. Moritz (von links): Andrin Gammeter, Adrian Huldi, Fadri Malär und Ladina Malär. Foto: Ski Racing Club Suvretta St. Moritz

Ideales Laufwetter und neue Finisher-Rekorde

Maloja Am Sonntag fand der 4. Maloja-Seelauf statt. Laut einer Medienmitteilung waren 195 Teilnehmende gemeldet, 165 Läuferinnen und Läufer brachten ihr Rennen zu Ende. Nach anhaltendem Regen in den Morgenstunden war es ein technisch sehr anspruchsvoller Lauf. Insbesondere der Abschnitt auf der Via Engiadina und die letzte Schlaufe durch das Naturschutzgebiet Maloja verlangte den Teilnehmenden bei vielen, sehr nassen Passagen einiges an Konzentration ab. Erfreulicherweise kamen alle ohne Sturz ins Ziel.

Die Zernezer Siegerin Flurina Eichholzer lief mit einer Zeit von 1:17:17 ins Ziel, der Italiener Giacomo Bergamini lief 1:13:57 – beide neue Streckenrekorde. Bei den Damen lief mit Simona de Stefanie aus Bever eine weitere Einheimische aufs Podest, Simone Bo-



Ein Rennen mit Panoramablick: der Maloja-Seelauf. Foto: Madlaina Walther

esch aus St.Gallen komplettierte das Siegertrio. Bei den Herren kamen Silvio Hunziker und Matteo Pasini nur knapp nach dem Sieger an. Nächstes Jahr fin-

det der 5. Maloja-Seelauf am Sonntag, 13. September 2026 statt, wo es nebst einer Kinderbetreuung neu auch noch ein Kinderrennen geben wird. (Einges.)

FC Celerina: Sieg um ein Haar verpasst

Fussball Der FC Celerina hat am Wochenende im Spitzenspiel beim FC Bonaduz einen fast schon sicher geglaubten Sieg aus der Hand gegeben. Nach einer umkämpften und hochspannenden Partie endete das Duell der beiden ungeschlagenen Teams 1:1. Bonaduz nutzte den Heimvorteil und begann schwungvoll. Bereits in der 9. Minute sorgte ein Angriff über die rechte Seite für Gefahr: Eine Flanke in den Strafraum landete beim Stürmer, der sich im Fünfmeteraum drehte und abschloss – allerdings ohne Erfolg. Vier Minuten später meldete sich auch Celerina an:

Nach einem schnellen Konter über Jerome Dung und Samuel Ikpefan prüfte letzterer den Bonaduz-Keeper mit einem Schuss aus der Distanz – ebenfalls ohne Torerfolg. In der 25. Minute schlug die Stunde der Gäste: Über die linke Seite setzte sich Nicolas Püntener stark durch, flankte präzise in den Strafraum, und Ikpefan köpfte zum 0:1 ein. Die zweite Halbzeit entwickelte sich zunehmend zu einem Kampfspiel. Ab der 60. Minute kam es knüppeldick: Innerhalb von nur 15 Minuten musste Trainer Agbike gleich vier Spieler verletzungsbedingt auswechseln.

Die erzwungenen Umstellungen brachten Unordnung ins Spiel und machte den Gästen das Leben schwer. Bonaduz witterte dadurch natürlich seine Chance und warf in der Schlussphase alles nach vorne. In der allerletzten Aktion fiel dann tatsächlich noch der Ausgleich: Nach einem Eckball kam ein Abpraller per Kopf aus kürzester Distanz zum 1:1 ins Netz. Kommendes Wochenende hat der FC Celerina spielfrei, bevor es dann am Samstag, 27. September, auswärts gegen den FC Lenzerheide Valbella weiter geht. Kilian Steiner

Anzeige

Herzlichen Glückwunsch zur tollen Leistung an den EuroSkills in Herning.

Hauptpartnerin des SwissSkills National Teams
Eine Bank für die Schweiz

© UBS 2025. Alle Rechte vorbehalten.

swiss**skills**

×

UBS

ubs.com/swiss-skills

Senior:innen im Fokus

«Mobil im Alter»

Sicher und selbständig unterwegs sein

Mobilität bedeutet Unabhängigkeit. Mobilität bedeutet, am Leben teilhaben zu können. Und Mobilität bedeutet Lebensqualität. Das ist für ältere Menschen nicht anders als für jüngere. Für ältere Menschen ist mobil zu bleiben, den Alltag selbstständig zu bewältigen und gesellschaftlich teilhaben zu können aber noch elementarer – und der eigenen Gesundheit Gutes zu tun.

Fussgänger oder Velofahrerinnen bleiben beweglich, ihre Muskulatur und Reaktionsfähigkeit bleibt erhalten, und der Kreislauf wird ab und zu gefordert. Das ist beste Gesundheitsförderung und Sturzprävention. Egal, ob zu Fuss beim Einkaufen oder mit dem E-Bike den Berg hoch – wer regelmässig mit Körperkraft unterwegs ist, reagiert schneller und besser im Verkehr und bleibt so länger und sicherer mobil.

Die zurückgelegten Distanzen werden dann mit dem Alter kürzer. Für kurze, vertraute Routen bleibt oft das Auto die erste Wahl, gerade in unserer weitläufigen Region. Ein Einkauf im Nachbardorf, der Kontakt zu Freunden oder ein Arztbesuch kann hier ohne Auto aufwendig werden. Senioren fahren oft nur noch die Strecken, die ihnen wohlvertraut sind und sie vermeiden Stresssituationen auf der Strasse. So lassen sich Fahrsicherheit und Autonomie auch im höheren Alter erhalten oder gar verbessern.

Für längere Reisen hingegen werden öfter Zug und Bus genutzt. Der öffentliche Verkehr ist das sicherste Verkehrsmittel, das zeigen die Unfallstatistiken. Gerade für Südbünden ist der Zug wichtig für den Kontakt mit alten Bekannten oder mit den Enkeln im Unterland, aber auch um liebevoll gewonnene Regionen wiederzusehen oder neue Regionen kennenzulernen. Rentner sind geschätzte Reisende: unterwegs ohne Hektik, gönnen sie sich auch mal einen Luxus und sind vielseitig interessiert an Natur, Kultur oder Wellness.

Mit welchem Verkehrsmittel ein älterer Mensch unterwegs ist, hängt immer von der richtigen Balance zwischen Autonomie und Sicherheit ab. In jedem Fall haben mobile Senioren aber mehr vom Leben.

Othmar Lässer
Pro Senectute Graubünden

Gemeinsam für ein aktives
und selbstbestimmtes Leben
im Alter – vielen Dank
für Ihre Spende.



Geniessen Sie profunde Lesestunden mit dem Bündner Monatsblatt!

Kultur & Geschichte Graubündens entdecken

Viermal jährlich beleuchtet das traditionsreiche Heft mit zahlreichen Abbildungen spannende Themen zu Kultur, Geschichte, Landeskunde und Baukultur in Graubünden – ergänzt durch Buchrezensionen mit Regionalbezug.

Herausgegeben vom
Institut für Kulturforschung Graubünden,
verlegt von Gammeter Media AG.

Vorteilspreis

im ersten Jahr: Fr. 55.– statt Fr. 67.–
Ausgaben im März, Juni, September & Dezember
Abo-Bestellung:
info@gammetermedia.ch oder Tel. 081 837 90 00



gammetermedia

Bündner
Monatsblatt



Miteinander Neues lernen!

Kostenlose Weiterbildung für alle.

In entspannter Atmosphäre und im eigenen Tempo!

NEU: im Engadin in La Punt

Heute

18

SEP

DO, 15 – 17 Uhr

Sicher unterwegs im Internet mit der GKB

25

SEP

DO, 18.30 – 20.30 Uhr

Achtsamkeit – Bewusster Leben & Entscheiden

02

OKT

DO, 15 – 17 Uhr

Digi Treff, alle Fragen zu Handy & Computer

09

OKT

DO, 15 – 17 Uhr

WhatsApp nutzen, sicher & einfach

Immer am Donnerstag im InnHub PopUp,
Via Cumünela 32, 7522 La Punt Chamues-ch
Anmeldung: www.lernloftTREFF.ch/engadin
oder Tel. 0844 444 000

Unterstützt durch das Fortbildungsgesetz GR und

mia Engiadina

Graubündner
Kantonalbank

Engadiner Post

**LERN
LOFT
TREFF**



**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER



Weitere
Infos

Pro Senectute Graubünden

Mobil sein - selbstbestimmt leben

Mit unseren Angeboten in Südbünden unterstützen wir Sie, auch im Alter aktiv und verbunden zu bleiben:

- Bewegung & Begegnung:** Wandergruppen, Tanznachmittage, Mittagstische, Bildungskurse und vieles mehr
- Entlastung im Alltag:** Unterstützung bei der Administration oder daheim, Begleitung zu Terminen und bei Ausflügen, Erledigung der Steuererklärung
- Beratung & Coaching:** Persönlich, vertraulich, kostenlos

Pro Senectute Graubünden Beratungsstellen Südbünden
Samedan Via Retica 26 | **Susch** Sot Plaz 7 | **Valchava** Muglin 37
 081 300 35 50 | info@gr.prosenectute.ch
www.gr.prosenectute.ch/suedbuenden





**Alterskongress
Unterengadin**
02. Oktober 2025
Chasa Puntota Scuol

Das Herz wird nicht dement!

Die Chüra – Pflege und Betreuung lädt in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern zum zweiten Alterskongress Unterengadin ein. Ein Kurzvortrag sowie zwei Podiumsdiskussionen mit Fachpersonen und Betroffenen bieten die Möglichkeit, sich mit dem Thema Demenz auseinanderzusetzen. Verschiedene Informationsstände, ein Rundgang durch die Demenzabteilung sowie eine Marena runden das Programm ab.

Wann	Donnerstag, 02. Oktober 2025, 13.30 Uhr
Wo	Chasa Puntota Scuol, Sala Polivalenta
Programm	
13.30 Uhr	<p>Begrüssung und Grusswort Rebekka Hansmann-Zehnder Direktorin Chüra – Pflege & Betreuung Fadri Häfner Gemeindevorstand Scuol</p> <p>Thematischer Einstieg: Vergessenslücken Kurzvortrag: Das Herz wird nicht dement Lukas Buchli Pflegeexperte Chüra – Pflege & Betreuung</p> <p>Podiumsgespräch I: Das Herz wird nicht dement</p>
14.00 Uhr	
14.30 Uhr	Pause mit Rundgang durch Demenzabteilung, Besuch Info-Stände und Marena
15.00 Uhr	
16.00 Uhr	Podiumsgespräch II: Der Betreuungspfad eines Menschen mit Demenz sowie seines Umfelds
16.30 Uhr	Abschlussworte

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und auf Ihr Kommen!









An Ihrer Seite, wenn Sie uns brauchen.

Im Herzen des Bergells bietet das Centro Sanitario Bregaglia:

- Alters- und Pflegeheim mit Demenzabteilung
- Ferienbetreuung
- Allgemeine und fachärztliche Sprechstunden
- Allgemeine und spezielle Physiotherapie
- Umfassende Labordiagnostik
- Snoezelen-Raum

+41 81 838 11 99
info@csbregaglia.ch
 Flin 5, 7606 Promontogno

+41 81 553 50 90
arztpraxis.maloja@csbregaglia.ch
 Strada Cantonale 370, 7516 Maloja





Bogn Engiadina Scuol
BadeKultur Erleben

**Im Wasser tanzen,
im Alltag strahlen.**

**Wassergymnastik,
täglich von 9:45 - 10:00 Uhr.
Mit Jahresabo besonders günstig.**



Per che Vus restias en plaina furma





**Trenar regularmain –
scuvrir ussa curs ed exercizis**

sichergehen.ch

**Nus ans engaschain per activitads
che promovan la sanadad.**



Fachstelle Gesundheitsförderung
 Post specialisà per la promoziun da la sanadad
 Servizio specializzato per la promozione della salute



St. Moritz ist einer der bekanntesten Ferienorte der Welt. Sein Name ist als Qualitätsmarke geschützt und steht weltweit für Stil, Eleganz und Klasse. Er bietet Einheimischen und Gästen höchste Lebensqualität. Die Gemeinde St. Moritz sucht infolge Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers eine ausgewiesene Fachkraft als

MITARBEITER WASSERVERSORGUNG 100% (M/W)

Eingebettet in das kleine Team der Wasserversorgung sind Sie unter der Führung des Wassermeisters mitverantwortlich für den reibungslosen Betrieb der Wasserversorgung zur Versorgung der Einwohner und Gäste mit qualitativ einwandfreiem Wasser. Mit Ihrem Fachwissen und Ihrer Berufserfahrung tragen sie aktiv zum Unterhalt und zur Erneuerung der Anlagen und Installationen der Wasserversorgung bei.

Ihr Aufgabenbereich

- Unterstützung bei der Wartung, Unterhalt und Instandhaltungsarbeiten der Anlagen und Leitungen der Wasserversorgung
- Mitarbeit bei der Verlegung von Wasserleitungen und der Installation von Armaturen sowie Reparaturen
- Unterhalt Hydranten, Regulier- und Abstellinstallationen
- Mitverantwortung für die Umsetzung der Qualitätsanforderungen an das Trinkwasser
- Sicherstellen des Schutzes der Grundwasser- und Quellschutzzonen
- Mitarbeit im Pikettdienst der Wasserversorgung

Wir erwarten

- Abgeschlossene Ausbildung als Sanitärinstallateur /-in oder verwandter Beruf
- Mehrjährige Berufserfahrung, Erfahrung im Rohrleitungsbau erwünscht
- Hohes Mass an Flexibilität, Leistungsbereitschaft und Selbstständigkeit
- Bereitschaft zu Pikettdienst und Wochenendeinsätzen
- Qualitätsbewusstsein, kundenorientiertes Verhalten
- Führerausweis Kategorie B
- Gute Deutsch- und Italienischkenntnisse

Wir bieten

- Vielseitige und verantwortungsvolle Arbeitsstelle
- Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Dynamische Zusammenarbeit in kleinem Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen der Gemeinde St. Moritz
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Fachliche Auskunft zur Stelle erteilt Ihnen gerne Mario Hedinger, Wassermeister Tel. 081 836 30 65.

Interessenten/innen wenden sich bitte mit einer schriftlichen Bewerbung in deutscher Sprache mit den vollständigen Unterlagen, nach Möglichkeit in elektronischer Form an: Gemeinde St. Moritz, Barbara Stähli, Personalleiterin, Via Maistra 12, CH-7500 St.Moritz, barbara.staehli@stmoritz.ch.



TANKEN SIE ADRENALIN.

AN DEN BMW M TESTTAGEN VOM 24. BIS 27.09.2025.

Emil Frey St. Moritz
Via Maistra 46
7500 St Moritz

Melden Sie sich gleich
via QR-Code an.



ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG – PACT FITNESS-/SPORTFLÄCHE OVAVERVA

Die Gemeinde St. Moritz verpachtet ab Mai 2026 oder nach Vereinbarung die Fitness- und Sportfläche im **OVAVERVA Hallenbad, Spa & Sportzentrum**. Die Gesamtfläche von rund 580 m² umfasst Empfangs- und Trainingsräume sowie Nebenflächen.

Die Fläche wird bevorzugt als Fitnessbereich vergeben, andere Konzepte der Sportnutzung sind jedoch ebenfalls möglich. Gesucht wird ein innovatives, wirtschaftlich tragfähiges Betriebskonzept, das das bestehende Angebot des OVAVERVA ergänzt. Die feste Vertragslaufzeit beträgt fünf Jahre mit Verlängerungsoption.

Bewerbungsunterlagen mit Betriebskonzept, Angaben zu Pachtzins, Öffnungszeiten und beruflichem Werdegang sind bis spätestens **15. November 2025 (Poststempel)** einzureichen. Der Entscheid über die Vergabe erfolgt Mitte Dezember 2025.

Die **detaillierte Ausschreibung** kann unter www.gemeinde-stmoritz.ch/aktuelles/news heruntergeladen werden.

Für **Auskünfte und Besichtigungstermine**:
Eric Wyss, Betriebsleiter OVAVERVA, Tel. 081 837 33 28, eric.wyss@stmoritz.ch
Gemeinde St. Moritz – Via Maistra 12 – CH-7500 St. Moritz



Der beste Zeitpunkt für Ihre Vorsorge ist jetzt. Der beste Ort: bei uns.

Für die beste
Zukunft aller Zeiten.

gkb.ch/vorsorgen



**Graubündner
Kantonalbank**



Der Alpabzug sowie
die Festaktivitäten finden
bei jeder Witterung statt.

Celerina

Alpabzug Celerina

Samstag, 20. September 2025

ab ca. 12.00 Uhr
Schmücken der Kühe
Parkplatz Cresta Run

ab ca. 13.00 Uhr
Umzug durch Celerina
Cresta Run – Via Maistra – Kirche San Gian

ab ca. 13.30 Uhr
**Festwirtschaft
mit Musik und Folklore**
auf dem Festplatz San Gian

mit Scoula primara Schlarigna,
S-cheleders la Margna,
Oberengadiner Jodelchörli,
Vereinigung der Musikgesellschaften
Silvapiana, St.Moritz, Samedan und S-chanf,
Trio Pflümlü und Sunatübas Crasta

Moderator Silvio Hunger
führt durch das Programm

ab ca. 13.30 Uhr
Bauernmarkt
mit regionalen Produkten

**Ausstellung der
Oldtimer-Traktoren**
von Almatrak

**Kinderschminken
und Ponyreiten**

um 14.15 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst
Kirche San Gian

16.00 bis ca. 22.00 Uhr
**Festwirtschaft und
musikalische Unterhaltung**
mit Silvio Hunger, Pfunds-Kerle aus Tirol
und DJ Massimo Gurini

Celerina Tourist Information
Plazza da la Staziun 8, 7505 Celerina
celarina@engadin.ch, +41 81 830 00 11
celarina.ch



Veranstaltungen

Tag der offenen Tür am Schweizer Klangtag

Bever Vielfältige Angebote mit Klangtherapie KLA an verschiedenen Standorten stellen am Samstag, 20. September, die Therapieform der Öffentlichkeit vor. Der Begriff Klangtherapie wird mit vielen und unterschiedlichen Angeboten, Methoden und Ansätzen in Verbindung gebracht, sodass er ohne zusätzliche Angaben nicht zu begreifen ist. Mit dem Wissen um das Resonanzgesetz und dem Einsatz von geeigneten Einton-Instrumenten kann Klang-

therapie helfen, aus der Ordnung geratenes wieder in Richtung natürlichem Zustand, also Gesundheit zu bewegen. Zum diesjährigen Klangtag laden Simone Voss, Klangtherapeutin KLA und Michael Voss, Klangtherapeut, Familien und Interessierte ein, die Klangwirkung zu erfahren. Der Klangtag findet am Samstag, 20. September, von 10.00 bis 17.00 an der Chà Sur 17 in Bever statt. (Einges.)

Detaillierte Infos unter www.klangtherapiekla.ch und www.nada-brahma.ch

«Misteri Müstair III», ein poetischer Abend

Müstair Der Kulturanlass «Misteri Müstair» kehrt am Samstag, 20. September, mit seiner dritten Ausgabe zurück und verspricht erneut einen faszinierenden Abend im historischen Rahmen der Klosterkirche von Müstair. In diesem Jahr steht alles im Zeichen von «Melosias», die Verschmelzung von Melodien und Poesie. Das literarische Programm in Romanisch und Deutsch wird vom rätoromanischen Schriftsteller Arnold

Spescha und der heimischen Klosterfrau Sr.Domenica gestaltet. Die musikalischen Beiträge werden vom Querflöten-Harfenduo Eva Oertle und Consuelo Giulianelli sowie von einem warmtonigen, lokalen Blechbläserensemble, der «Musica Concordia» unter der Leitung von Roberto Donchi gespielt. Konzertbeginn 18.00 Uhr, Abendkasse ab 17.30 Uhr. Tickets erhältlich unter events@muestair.ch. (Einges.)

Tanzaufführung Chora

Poschiavo Chora lädt das Publikum ein, mit den Performerinnen und Performern den Raum zu teilen, mit der Szenerie zu verschmelzen und an einer Aufführung teilzunehmen, die den Platz jedes Einzelnen in einem Mikrokosmos, der sich in jedem Moment neu erfindet und verändert, hinterfragt. CocoonDance, vor allem für ihre den Körper dekonstruierenden Arbeiten bekannt, konzentriert sich in Chora wie nie zuvor auf die Vorstellung und Wahrnehmung des Raums. Choreografie wird als Kulturtechnik verstanden, die in der Lage ist, Körper und Dinge zu ordnen, zu verbinden, Veränderungen voranzutreiben

und Resonanzräume zu eröffnen. Die Performance hat somit auch einen philosophischen und politischen Charakter, weil sie zeigt, dass jedes Element, aus dem sie besteht – seien es die Lichter, der Ton, die Tänzerinnen und Tänzer, die Zuschauenden – seinen eigenen Platz und seine eigene Rolle hat und dass jedes Element unverzichtbar ist, um sie lebendig zu machen. Die Tanzaufführung Chora gastiert am 20. September um 20.30 Uhr und am 21. September um 19.00 Uhr im Deposito Ferrovia retica in Poschiavo. (Einges.)

Weitere Informationen und Tickets: www.riverbero.ch

«Damenwahl!» im Engadin

Samedan Mit dem Projekt «Damenwahl!» erobern elf Ländlerladies das Engadin. Ob «Wybergschtürm» oder «Die ruhigen Weiber in der Waschküche»: Viele Ländlerhits beschreiben ein Frauenthema, stammen aber aus den Federn von Männern, welche naturgemäss nicht viel Ahnung vom Frauenleben haben. Im Projekt «Damenwahl!» verschaffen sich Ländlerladies Gehör und zeigen

ein Programm mit Kompositionen aus Frauenhand. In kammermusikalischen Kleinformaten loten sie das Spannungsfeld zwischen traditioneller und neuer Volksmusik aus. Das Konzert findet am Sonntag, 21. September um 17.00 Uhr im Gemeindesaal Samedan statt. (Einges.)

Tickets und weitere Infos unter www.booking.engadin.ch

Forum Aua Forta

Scuol Am 19. und 20. September finden die Wassertage Scuol – Forum Aua Forta – statt. Der zweitägige, kostenlose Anlass widmet sich ganz der Kraft des Wassers «aua fortà» und den Menschen, die es nutzen, schützen und erlebbar machen. Am Freitag, 19. September um 18.00 Uhr gestaltet Nina Mayer von Mi'Amia den musikalischen Auftakt des Forums im Kulturraum Bogn Engiadina. Anschliessend geben Franziska Bresciani (Thurgau-Bodensee-Tourismus), Graubünden Wasser und Christian Müller (Büvetta Tarasp) kurze Inputreferate. Es folgt eine Lesung von Paul Grimm aus dem Buch «Tarasp» sowie die Präsentation des letztjährigen Projekts «Flussgeschichten» und der Interessengemeinschaft (IG) Aua Forta.

Der Abend klingt mit einem Apéro gegen 20.00 Uhr mit musikalischer Begleitung aus. Der Samstag, 20. Septem-

ber, steht unter dem Motto «(Mineral-)Wasser erleben, entdecken und eintauchen». Die Schweizer Wasser-Sommelière Sabina Streiter führt durch Scuol und zeigt auf einem kulturhistorischen Rundgang die Vielfalt der Quellen. Die Teilnehmenden erfahren Wissenswertes zur Bedeutung des Mineralwassers – und können es direkt vor Ort degustieren. Die Führung startet um 13.00 Uhr bei der Rezeption des Hotels Belvedere in Scuol und dauert bis circa 15.30 Uhr.

Zum Ausklang trifft man sich beim Mineralbrunnen «Plaz» zu einem gemütlichen Apéro – wer mag, kann dabei ins warme Wasser des Brunnenbads «Bügl Public» eintauchen. (Einges.)

Für das Forum am 19. September sowie die Mineralwasserführung am 20. September ist eine Anmeldung bis zwei Tage vor dem Anlass erforderlich. Anmeldung und weitere Infos unter www.engadin.com/aua-forta

Aktiv ab 60: Heiteres und Besinnliches

St. Moritz Am Freitag, 19. September, erzählt Tatjana Hagen verschiedene Geschichten, die im Engadin spielen. Zum Beispiel die Jungfrau vom Morteratsch, die drei Spinnerinnen, Trais Fluors und weitere. Seniorinnen und Senioren ab 60 sind eingeladen, sich ab 14.30 Uhr im Bistro des Alterszentrum Du Lac in St.Moritz einzufinden und den Geschichten zu lauschen. Der Eintritt ist frei. (Einges.)

Weitere Infos zu Aktiv ab 60: www.aktiv-ab-60.ch/

Alpabzug in Celerina

Celerina Am kommenden Samstag, 20. September, steht ab 13.00 Uhr in Celerina der traditionelle Alpabzug auf dem Programm. Rund 300 mit Blumenschmuck und Glocken geschmückte Tiere bahnen sich ihren Weg durch die Strassen entlang der Via Maistra oberhalb vom Cresta Run bis zur Kirche San Gian. Der Umzug wird von verschiedenen Vereinen und der Primarschule aus Celerina begleitet. Die Via Maistra ist an diesem Tag von 12.30 Uhr bis 14.00 Uhr gesperrt. (Einges.)

Weitere Infos und Programm: www.engadin.ch/de/events

Gottesdienste zum Dank-, Buss- und Bettag

Oberengadin Am Sonntag, 21. September, findet der Eidgenössische Dank-, Buss- und Bettag statt. Im Gebiet von «refurmo» finden verschiedene Gottesdienste statt: Sils Baselgia, Kirche San Lurench, 9.30 Uhr, Jägergottesdienst mit anschliessendem Apéro.

St.Moritz, Eglise au bois, 11.00 Uhr, ökumenischer Betttagsgottesdienst mit anschliessendem Apéro riche.

Pontresina, Rondo Pontresina, 10.00 Uhr, ökumenischer Betttagsgottesdienst. Die Festrede hält die Bündner Nationalrätin Anna Giacometti. Im Anschluss findet ein Brunch im Rondo statt.

Samedan, San Peter, 10.00 Uhr, Betttagsgottesdienst mit Abendmahl. Fahrdienst ab Dorfkirche für Personen, die schlecht zu Fuss sind.

Zuoz, San Luzi, 10.30 Uhr, ökumenischer Betttagsgottesdienst. Im Anschluss daran findet ein Apéro statt.

Die Kollekte wird von der Bündner Regierung festgelegt und ist in diesem Jahr für folgende Institutionen bestimmt: Die Dargebotene Hand «143», Pro Juventute mit dem Angebot «147», einer Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche sowie dem Verein Tecum, der sich auf die Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen im Kanton spezialisiert hat. (Einges.)

Mit der EP/PL ans Klapperlapapp

Pontresina Am 4. und 5. Oktober 2025 gastiert das Festival Klapperlapapp wieder in Pontresina und lässt Gross und Klein in zauberhafte Märchenwelten eintauchen! Mit im Gepäck die Megastars der Kinderzimmer: Minitheater Hannibal – lassen Aschenputtel breakdancen und den Wolf bei der Rotkäppchen-Selbsthilfegruppe mitmachen. Märchen? Ja. Langweilig? Nie im Leben! Hier wird's schräg, schrill und sowas von zum Brüllen komisch. Pflichtprogramm für Kinder, Eltern, Grosseltern, Gärtner, Ritter, Hexen und alle, die noch lachen können! Weiter sind dabei «Chasperli», «Bubbles On Circus», «Luftibus», «Clown Pepe Solo» und Lucy & Lucky Loop mit ihrer mitreissende Akrobatik & Comedy.

Für diesen Anlass hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» Tagespässe für die ganze Familie verlost. Die glücklichen Gewinner sind Aita Pedrolini aus Samedan, Rico Jäger aus St.Moritz und Nicole Lony aus La Punt Chamues-ch. Wir wünschen ihnen mit ihren Familien ganz viel Spass und Freude. (ep)

Bernina Gran Turismo live streamen

St. Moritz/Poschiavo Zum ersten Mal in seiner Geschichte wird der Bernina Gran Turismo weit über die Bergstrassen hinaus übertragen. Laut einer Medienmitteilung können Zuschauerinnen und Zuschauer am 20. und 21. September die Fahrt von Poschiavo zum 2300 Meter hohen Berninapass live auf «swiss sport» verfolgen und weltweit auf dem offiziellen YouTube-Kanal des Bernina Gran Turismo streamen.

Sieben Kameras am Streckenrand sowie eine Drohne werden den gesamten Aufstieg und die Aussicht auf die Engadiner Landschaft einfangen. Fachkommentare auf «swiss sport» und im YouTube-Stream bieten Echtzeit-Einblicke in die Fahrzeuge und auf die Fahrer und bringen den Zuschauern im Fernsehen und online die Spannung des Bergrennens näher. Zuschauerinnen und Zuschauer vor Ort können die Live-Übertragung auch auf einer Grossbildleinwand vor dem Bernina Hospiz in der Nähe der Ziellinie und des Parc Fermé verfolgen. Bernina Gran Turismo

Über den QR-Code gelangen Sie zum Livestream des Bernina Gran Turismo 2025.



Anzeige

Anlageberatung

Mit uns die passende Anlagestrategie festlegen

Advisory Professional

Die ideale Kombination aus Beratung und Vermögensverwaltung

Optimieren Sie Ihr Vermögen mit einer persönlichen Anlagestrategie, die Ihre Ziele, Risikoneigung und den gewünschten Zeithorizont berücksichtigt.

Unsere Berater stehen Ihnen bei der Lösung Ihres persönlichen Anliegens zur Seite.

Scannen Sie den QR-Code, um mehr über Advisory Professional zu erfahren

St. Moritz, Niederlassung
Via dal Bagn 9, 7500 St. Moritz

Weitere Agenturen in:
Celerina, Pontresina, Castasegna und Poschiavo

Call Center 00800 800 767 76
www.bps-suisse.ch

Banca Popolare di Sondrio (SUISSE)
Ihre Bank am Puls der Zeit

KULTUR —
STIFTUNG
ST. MORITZ

MASTERCLASS
ST. MORITZ

19:30UHR
30. SEPTEMBER 2025

**ABSCHLUSSKONZERT
MIT LISETTE OROPESA**

Concert Hall,
Hotel Laudinella,
St. Moritz

Eintritt frei

In Kooperation mit der
Kulturstiftung St. Moritz
und dem Engadin Festival

Für einen exklusiven Meisterkurs kommt die international gefeierte amerikanische Sopranistin Lisette Oropesa nach St. Moritz. Sie ist regelmässig an internationalen Opernhäusern wie der Metropolitan Opera, der Wiener Staatsoper und der La Scala zu Gast und zählt zu den prägendsten Künstlerinnen ihrer Zeit.

Sechs ausgewählte Sängerinnen aus Schweizer Musikhochschulen arbeiten drei Tage lang intensiv mit der renommierten Künstlerin.

Beim öffentlichen Abschlusskonzert präsentieren sie die Höhepunkte dieser besonderen Zusammenarbeit mit Tatiana Korsunskaya am Klavier.

Bereits am 29. und 30. September von 11–13 & 16–18 Uhr sind die Proben in der Concert Hall öffentlich und kostenlos zugänglich. Interessierte Besucher:innen sind herzlich eingeladen, den Arbeitsprozess hautnah mitzuerleben.

RBT

DIE TREU HÄ N D E R

Die RBT AG ist das Kompetenzzentrum im Engadin für Treuhand, Wirtschaftsprüfung, Unternehmens- und Steuerberatung. Wir stehen für Professionalität, Innovation, Glaubwürdigkeit, Unabhängigkeit und Verlässlichkeit ein und setzen auf innovative, digitale Lösungen und persönliche Betreuung auf Augenhöhe.

Allegra a Scuol
RBT AG es a partir dals 1 november 2025 in Engiadina Bassa

Zur Verstärkung unseres Teams am neuen Standort in Scuol suchen wir eine engagierte und zuverlässige Persönlichkeit als

Fachperson Treuhand / Lohnadministration (HR)
(60% bis 100%)

Ihre neue Herausforderung
In dieser vielseitigen Position übernehmen Sie die Betreuung von Treuhandmandaten und sind erste Ansprechperson für unsere Kundschaft. Sie betreuen Buchführungen und Lohnmandate, unterstützen bei Abschlüssen und Steuerfragen.

RBT AG – Piazza dal Mulin 6 – 7500 St. Moritz
RBT AG – Stradun 197 B – 7550 Scuol
Tel. +41 81 836 22 66
bewerbung@rbtag.ch
www.rbtag.ch

CUMÜN DA SCUOL
No tscherchain / wir suchen
ÜNA COLLAVURATURA / ÜN COLLAVURATUR
PER L'UFFIZI D'IMPOSTAS (80 – 100 %)
EINE MITARBEITERIN / EINEN MITARBEITER
FÜR DAS STEUERAMT (80 – 100%)

– Entrada in piazza/Stellenantritt:
tenor curvegna/nach Vereinbarung

– Infoormaziuns/Auskünfte: Beatrice Barba
(081 861 27 06) o Viktor Glaser (081 861 27 47)

– Annunzchas/Bewerbungen: fin/bis 10.10.2025

Administraziun cumünala,
per mans da la direcziun, Bagnera 170, 7550 Scuol,
e-mail/E-Mail: actuariat@scuol.net

Infoormaziuns
detagliadas rumantsch

Infoormaziuns
detagliadas tudaish

Ihr Weihnachtsessen im Kulm

Buchen Sie Ihr Mitarbeiterfest zum Jahresabschluss mit Apéro, gefolgt von einem aussergewöhnlichen Dinner in einem unserer vielseitigen Kulm Restaurants.

+41 81 836 87 09, events@kulm.com
kulm.com/firmenabend

TIERISCH WOHL
Betreuung & Behandlung

Bewegung, Kopfarbeit, Liebe, Gesundheit, Training - berücksichtigen wir alles zusammen führt das zu einem ausgewogenen, glücklichen, fitten und hoffentlich gesunden Hund.

Persönliche Hundebetreuung

Spazierservice

Reiki-Energiearbeit mit Tieren

Ernährungsberatung Hunde & Katzen

Grundgehorsam / Welpentraining

Weitere Dienste

www.tierischwohl.org
info@tierischwohl.org / T: +41 79 650 8036

emplus Tomaschett
Elektro Management Planung Sicherheit

Herzliche Gratulation

Fabrizio Padrun
Zur Berufsprüfung mit eidgenössischem Fachausweis
Projektleiter Gebäudeautomation

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zukunft!

maistra¹⁶⁰
EVENTS

MINDFUL RUNNING
FR 26.09.2025, 14 - 17 UHR
Yogaraum & in der Natur

Kurs mit Anne-Marie Flammersfeld, Diplom-Sportwissenschaftlerin

Einführung in die Praxis des achtsamen Laufens.

KREATIV MIT KREUZSTICH & HIRSCHLEDER
FR 3.10.2025, 17 - 19 UHR
SA 4.10.2025, 10 - 12 UHR
Creative Box

Workshop mit Designerin Anna Laura Klucker, Yuli-Design

Die Tradition des Bündner Kreuzstichs trifft auf modernes Design.

«MUT ZUM LEBEN»
SA 4.10.2025, 17 UHR
Lounge, Hotel Maistra 160

Lesung, Talk & Apéro mit Dr. Martin Inderbitzin, Neurowissenschaftler, Autor und Cancer Survivor

Martin Inderbitzin erzählt von seiner eigenen Geschichte: der Diagnose Pankreaskrebs im Alter von 33, dem Überlebenskampf, aber auch dem Wiederentdecken von Sinn, Verbundenheit und Lebensfreude.

maistra 160

Weitere Informationen zu den Events

maistra160.ch

**KULTURPROGRAMM
OKTOBER**

03
20.30 UHR

«...UND DOCH MUSS NOCH ETWAS AUS MEINEM LEBEN GEMACHT WERDEN. LIEBE LOU, HILF MIR DABEI. 100 GRÜSSE. RAINER»
Musikalisch-literarischer Abend zum 150-jährigen Jubiläum von Rainer Maria Rilke

05
17 UHR

«UND JEDEM ANFANG WOHT EIN ZAUBER INNE»
– MIT HERMANN HESSE DURCH DAS JAHR
Musikalisch-literarischer Abend mit Aleksandr Shaikin und Isabelle Gichtbrock

07
18 UHR

CITY CONNECT ST. MORITZ
Co-Kreation

15+16
20.30 UHR

NIKITA SIPIAGIN QUARTETT FEAT. FLORA
JAZZ@REINE VICTORIA

LAUDINELLA.CH/VERANSTALTUNGEN/

Weitere Infos
zu den Veranstaltungen

ARO Abwasserreinigung Oberengadin

Möchten Sie viele Ihrer Talente einsetzen?
Sind Sie flexibel und belastbar?
Dann sind Sie unser neuer – unsere neue

Elektriker / in EFZ (80 – 100 %)

Per **1. Januar 2026** oder nach Vereinbarung

Wir bieten

- Betreuen moderner und komplexer Anlagen elektrisch, mechanisch, digital
- aufgestelltes Team
- langfristige Anstellung, Zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Wir erwarten

- abgeschlossene Lehre (EFZ) als Elektriker oder gleichwertige Berufslehre
- Leistung von Pikettdienst mit Wohnsitz im Einzugsgebiet
- Bereitschaft zur Weiterbildung zum Klärwerksfachmann EFZ

Unser Betriebsleiter zeigt Ihnen gerne unsere moderne ARA.
G. Blaser, 079 216 51 70

Bewerbungen bis **20. Oktober 2025** an:
Abwasserreinigung Oberengadin, Bos-chetta Plauna 16, 7525 S-charn
oder an betriebsleitung@ara-oberengadin.ch.

SCHULE UND BILDUNG

Ihre Werbung auf unseren Sonderseiten

Nutzen Sie unsere Sonderseiten **«Schule und Bildung»** für eine effiziente Platzierung Ihres Angebotes im Bereich Aus- und Weiterbildung.

Erscheinung
Donnerstag, 2. Oktober 2025, Grossauflage

Inserateschluss
Mittwoch, 24. September 2025

Gammeter Media AG
Telefon 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

"Das Leben ist das,
was man daraus macht."
Hermann Hesse

Abschied und Dank

Unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Enrico Manella
8. Juni 1936 – 13. September 2025

Wir sind traurig, aber auch dankbar, dass er ohne Leiden friedlich einschlafen durfte.

In stiller Trauer:
Geschwister Reto und Silvia
Schwägerinnern
Nichten und Neffen
Verwandte, Freunde und Bekannte

Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im Kreise der Familie statt.
Es werden keine Leidzirkulare versandt.

Traueradresse: Silvia Russo-Manella, Ruzön 198a, 7530 Zernez

L'única cosa importante quando ce ne andremo,
saranno le tracce d'amore che avremo lasciato.

A. Schweitzer

Profondamente addolorati, dopo una vita compiuta, annunciamo la scomparsa
del nostro amato


Luzi Petruzzi-Giovanoli
17 marzo 1937 – 11 settembre 2025

La famiglia in lutto
Romana Manzoni-Petruzzi
Surtuor 7
7503 Samedan

Ne danno il triste annuncio
Romana e Philip Manzoni-Petruzzi
Andrea e Gioconda Petruzzi-Clalüna
Lorenzo
Bianca con Massimo

Claudia e Corado Vondrasek-Petruzzi
Silvano
Ladina con David
e parenti tutti


Il funerale avrà luogo nella chiesa della Santa Trinità a Vicosoprano, sabato 4 ottobre 2025 alle ore 14:00.



TECUM - begleitet Schwerkranke und Sterbende,
zu Hause, im Heim oder im Spital.
achtsam - ehrenamtlich - kompetent - konfessionell neutral
Tel. 077 261 08 82 / Spendenkonto: PC 90-193992-8
www.tecum-graubuenden.ch / info@tecum-graubuenden.ch

Zu dir gehöre ich, grosser Gott. Du nimmst meine Hand, breitest deine Arme aus und nimmst mich auf. Was auf der Erde war, ist nicht mehr wichtig; du erfüllst mein Herz; ich gehöre dir für immer und ewig.

Psalm 73, 23–25



«Und der Friede Gottes, der weit über alles Verstehen hinausreicht
wird eure Herzen und Gedanken in Jesus Christus bewahren»
Philipper 4,7

Todesanzeige

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Georg Nussbaumer
10. März 1935 bis 14. September 2025

Wir werden dich stets in guter Erinnerung behalten.

Traueradresse:
Hanny Nussbaumer
A l'En 15
7503 Samedan

In stiller Trauer:
Hanny Nussbaumer
Heinz und Claudia Nussbaumer mit Lina und Arno
Rico Nussbaumer mit Gabriela
Rosmarie Minelli mit Kinder
Elsbeth und Peter Abderhalden

Die Trauerfamilie dankt den beiden Ärzten, Dr. Beuing und Dr. Glisenti, für die medizinische Versorgung, und dem Altersheim Promulins für die gute Pflege und Betreuung.

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 24. September 2025, um 13.30 Uhr in der reformierten Kirche Samedan statt. Die Urne wird später im engeren Familienkreis beigesetzt. Es werden keine Leidzirkulare versandt.

Traueranzeigen, Leidzirkulare und Danksagungen

Gerne unterstützen wir Sie bei der Formulierung von würdevollen Texten und bei der Gestaltung und Produktion von Anzeigen und Karten.

Informationen und Muster finden sie online. Wir vermitteln die Todesanzeigen auf Wunsch auch an nationale oder internationale Medien.

Gerne beraten wir Sie persönlich: Vor Ort oder telefonisch.
Vielen Dank für Ihr Vertrauen.





Gammeter Media AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz | Bagnera 198, 7550 Scuol
081 837 90 00 | 081 861 60 60
trauer@gammetermedia.ch

Ich harre des Herrn; meine Seele harret,
und ich hoffe auf sein Wort.

Psalm 130, 5

Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinausgibt, geht nicht verloren.

Albert Schweitzer

Dankbar und mit vielen schönen Erinnerungen
nehmen wir Abschied von unserer lieben

Maria del Pilar Horváth-Satué
31.3.1936 – 14.9.2025

Sie verstarb nach einem reich erfüllten Leben im 90. Lebensjahr
im Alters- und Pflegeheim Loëgarten in Chur.

In stiller Trauer

Traueradresse
Pablo Horváth
Loëstrasse 87
7000 Chur

Pablo Horváth und Andrea Gadiant Horváth
mit Mara und Jan
Olga Horváth Erhart und Stefan Erhart
mit Pavel
Christina Birrer

Wir danken allen, die Pili in Freundschaft begegnet sind und sie auf ihrem Weg begleitet haben.
Besonderer Dank gebührt Dr. Benedikt Schmid, der Spitex Chur, dem Pflgeteam des Alters- und Pflegeheims Loëgarten in Chur sowie dem Team von Tecum für die einfühlsame Betreuung.

Die Abdanungsfeier findet am Freitag, 26. September, um 14.00 Uhr in der Kathedrale Chur statt.
Für Spenden gedenke man der Musikschule Oberengadin, Via Surpunt 4, 7500 St. Moritz.
IBAN: CH 98 0077 41 10 2200 9290 0. Vermerk: M. Horváth

Engadiner Museumsnacht

19-9-2025

Alle Häuser von 16 - 22 Uhr geöffnet
Eintritt frei

Eine Veranstaltung von Chesas da Cultura Engiadina

cultura-engiadina.ch

Semesterstart an FHGR und PHGR

Chur Wie aus Medienmitteilungen hervorgeht, sind die Bündner Hochschulen mit guten Zahlen ins Herbstsemester gestartet. An der Fachhochschule Graubünden (FHGR) haben 688 neue Studierende ihr Studium aufgenommen, insgesamt sind damit rund 2000 Personen eingeschrieben – ein neuer Rekord. Besonders gefragt ist weiterhin das Sport-Management-Studium, das auch Spitzensportlerinnen und -sportlern eine gute Vereinbarkeit mit dem Training ermöglicht.

Die Pädagogische Hochschule Graubünden (PHGR) zählt zum Semesterbeginn 210 Neueintritte und insgesamt 635 Studierende. Sie bereiten sich auf den Lehrberuf für Kindergarten, Primarschule, Sekundarstufe I oder Gymnasium oder auf eine Ausbildung in Schulischer Heilpädagogik vor. Der Anteil der Sprachrichtungen Deutsch, Italienisch sowie zweisprachig entspricht den Vorjahren und zeigt die Mehrsprachigkeit des Kantons auch im Ausbildungsbereich.

Anzeige

Bogn Engiadina Scuol



Erleben Sie Wellness pur in unserem Römisch-Irischen Bad.

Eintauchen und entspannen.





zeit:fluss

Konzert in Sils i.E.
Samstag 20.9., 17:30 Uhr

Werke von Gustav Mahler, Johannes Brahms, John Dowland, u.a.

Tickets unter: zeit-fluss.ch



Die charakteristischen Hopfenzapfen mit ihren goldgelben Drüsenschuppen liefern nicht nur das Aroma fürs Bier, sondern auch Zutaten für die Küche.

Fotos: Jürg Baeder



Vielseitige Schlingpflanze und Bierwürze

Essbare Wildpflanzen Hopfen (*Humulus lupulus* L.) ist eine bis sechs Meter hohe Schlingpflanze, die zweihäusig ist. Die weiblichen Blüten sitzen an den dünnen Stängeln ebenso wie die grossen dunkelgrünen Blätter. Sie sind drei- bis fünfflappig und zeigen einen gesägten Blattrand. Die Stängel des Hopfens sind etwa bleistift dick. Sie sind grün und verholzen nicht. Sie bilden Klimmhaken aus, um sich an den umliegenden Pflanzen (Sträuchern und Bäumen) anzuklammern und so in die Höhe zu wachsen. Die Blüten sind in den Hopfenzäpfchen oder Hopfenkätzchen zu finden. Sie liegen hinter den Deckblättern, paarweise in kugelförmiger Hülle. Deshalb lohnt es sich, diese wunderschönen Hopfenzäpfchen mit der Lupe genau zu betrachten. Die Innenseite der Deckblätter sind mit kleinen glänzenden, hellgelben Drüsenschuppen übersät, die Hopfenbitter (das Lupulin) enthalten. Die männlichen Blüten sind unscheinbar, grün-

lich und sitzen auf einer eigenen Pflanze. Gebraucht werden die ganzen getrockneten weiblichen Blütenstände, die Hopfenzäpfchen.

Jetzt, im Spätsommer, blüht der Hopfen. Hopfen gehört zu den Maulbeergewächsen und ist zweihäusig, das heisst, weibliche Blüten und männliche Blüten sitzen auf verschiedenen Pflanzen. In der Medizin und in der Naturheilkunde werden nur die weiblichen Blüten gebraucht. Sie werden eigens für die Brauereibetriebe kultiviert. Der Hopfen gibt dem Bier seine spezielle Geschmacksnote. Aufgrund des Alpha-Bittersäure-Gehaltes wird das Bier bitter oder weniger bitter. Ohne Hopfen wäre das Bier süsslich. Bei uns wächst Hopfen auch wild, beispielsweise in Gebüsch, an Hecken und Waldrändern.

Von September bis in den Winter hinein werden die Wurzeln zu Spargelgemüse, zu gebratenem/frittiertem oder Kochgemüse verwendet. Die Wurzeln

sind stärkehaltig und nahrhaft. Ebenfalls zu Spargelgemüse verwendet man die jungen Triebe von April bis Juli. Aus den Blütenzapfen kann man einen guten Tee zubereiten, der eine beruhigende Wirkung hat. Auch Hopfen-Likör oder Hopfen-Schnaps sind sehr beliebt. Aus den Blättern und jungen Trieben macht man Eierspeisen, Gemüsegerichte und Salate. Auch ein Spinat aus den Schösslingen ist sehr schmackhaft. Abgepresste Schösslinge bieten einen feinen Gemüsesaft. Wer gerne Tabak raucht, kann auch die Stängel (Mai bis August) dazu verwenden. In grossen Mengen werden die reifen Hopfenzapfen (Juli/August), welche in Hopfengärten gezogen werden, als Bierwürze eingesetzt.

Jürg Baeder

Wichtiger Hinweis: Die in der Serie «Engadiner Kräuterecke» beschriebenen essbaren Wildpflanzen sind in verschiedenen Fachbüchern zu finden. Jürg Baeder ist eidg. dipl. Drogist. Sämtliche Beiträge zur Serie «Engadiner Kräuterecke» sind auf engadinerpost.ch in den entsprechenden Dossiers zu finden.



FREUDE AM BEGRÜSSEN

Freut sich darauf, Sie gemeinsam mit dem Team herzlich willkommen zu heissen:

Thilo Sauer
Filialleiter
Emil Frey St. Moritz



Weltladen Engadin zieht um

Pontresina Nach 35 Jahren im Engadinerhof erhält der Weltladen Engadin eine neue Bleibe. Laut einer Medienmitteilung zieht der Weltladen in den Dorfteil Laret, wo eine modernere Verkaufsstelle entstehen soll. Seit seiner Gründung setzt sich der Weltladen für fair produzierte Waren ein und unterstützt damit benachteiligte Menschen weltweit wie auch in der Region. In den vergangenen 35 Jahren erzielte der Weltladen einen Umsatz von 2,6 Millionen Franken und einen Reingewinn von 620 000 Franken, der wiederum in soziale Projekte und Selbsthilfegruppen investiert wurde. Bis zum Umzug lädt das Team noch bis 15. Oktober zum grossen Ausverkauf am bisherigen Standort ein. Das Weltladen-Team dankt zudem für die langjährige Treue und freut sich auf den Neustart am neuen Ort. Das genaue Eröffnungsdatum wird rechtzeitig bekannt gegeben.

(Einges.)

Raser gestoppt

Silvaplana Am Julierpass bei Silvaplana hat die Kantonspolizei Graubünden am Montag einen Raser gestoppt. Er überschritt die geltende Höchstgeschwindigkeit um 71 km/h. Der 51-jährige britische Personenwagenlenker fuhr mit seinem Auto nach 16.30 Uhr mit 151 km/h netto statt der maximal erlaubten 80 km/h. Die Kantonspolizei stoppte den Mann und aberkannte seinen ausländischen Führerausweis.

Kantonspolizei

Anzeige

Brauereiführung



Brauereiführungen Di/Sa: 16:00 - 18:00

Jetzt online oder telefonisch buchen.




Via Maistra 1 | 7525 S-chanf
081 659 00 00 | info@serlas.ch



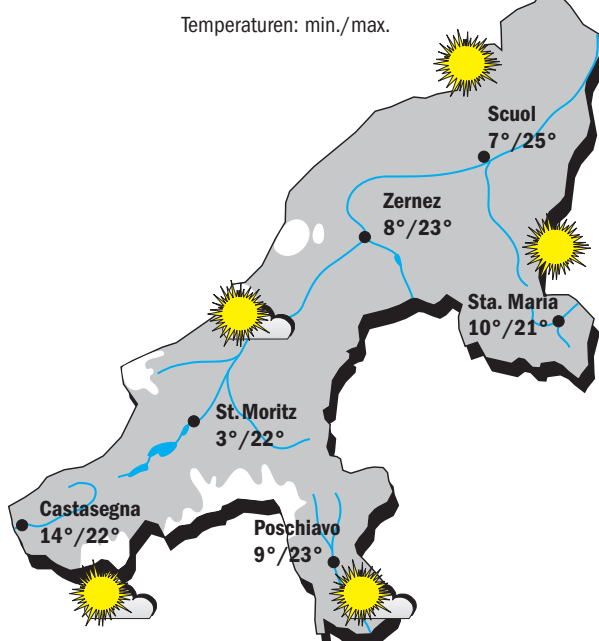
WETTERLAGE

Ein Ausläufer des Azorenhochs übernimmt ganz klar das Kommando beim Wettergeschehen. Das Hochdruckgebiet mit dem Namen Oldenburgia erstreckt sich vom Atlantik bis weit nach Osteuropa. Gleichzeitig verstärkt sich der Zustrom warmer Luftmassen.

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
 °C 7 27	 °C 9 26	 °C 10 24

Temperaturen: min./max.

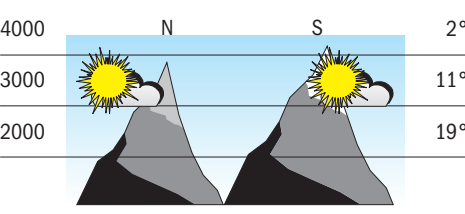


PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Herrlicher Sonnenschein, starke Erwärmung! Der Tag verwöhnt uns ganztags mit sonnigem Wetter. Man sieht jedenfalls nur wenige Wolken am Himmel. Die Wetterverhältnisse sind ausgesprochen stabil, und zwar von früh bis spät. Vielfach herrscht richtiges Postkartenwetter und bis zum Abend kommen rund zehn Sonnenstunden zusammen. Nach einem herbstlich kühlen Morgen geht es mit den Temperaturen rasch deutlich nach oben. Am Nachmittag wird es vor allem Richtung Unterengadin spätsommerlich warm. Auch in St. Moritz geht es über 20 Grad hoch.

BERGWETTER




Wanderer und Bergsteiger kommen voll auf ihre Kosten. Die Nullgradgrenze klettert im Verlauf des Tages auf weit über 4000 Meter Seehöhe an. Wer früh am Morgen startet, braucht noch eine wärmende Jacke. Gegen Mittag und am Nachmittag reicht oft ein T-Shirt. Auf dem Corvatsch fast 10 Grad.



DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	5°	Sta. Maria (1390 m)	11°
Corvatsch (3315 m)	-2°	Buffalora (1970 m)	4°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	4°	Vicosoprano (1067 m)	13°
Scuol (1286 m)	7°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	9°
Motta Naluns (2142 m)	4°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
 °C 2 23	 °C 3 21	 °C 6 19